



LINDENBLATT



Hundekot gehört in den Robidog-behälter

11

Wertlosmaterial macht Spass

15

Hornusser fusionieren mit Koppigen

35



Inhalt

Nummer 4
2020

Gemeindehaus

- 5 Gemeindeversammlung
- 5 Gemeinderat und Kommissionen
- 10 Schule
- 11 Verwaltung

Dorfplatz

- 14 Fünf Fragen an ...
- 15 Infos
- 32 Politische Parteien
- 35 Vereine

Am Schluss: Veranstaltungskalender

Herausgeber

Gemeinde Utzenstorf in Zusammenarbeit mit der Ortsvereinigung Utzenstorf

Einsendungen

Gemeinde Utzenstorf, Redaktion Lindenblatt, Hauptstrasse 28, Postfach 139, 3427 Utzenstorf oder an lindenblatt@utzenstorf.ch

Titelbild

Wertlosmaterial macht Spass (Bild: Verwaltung)

Satz + Druck

Singer + Co, Utzenstorf

Auflage

2 200 Exemplare

Die aktuelle Nummer und ältere Ausgaben stehen auch im Internet zur Verfügung:

www.utzenstorf.ch/lindenblatt

Nummer 1/2021

Einsendeschluss: 1. Februar 2021
Verteilung: Kalenderwoche 8

Nummer 2/2021

Einsendeschluss: 3. Mai 2021
Verteilung: Kalenderwoche 21

Nummer 3/2021

Einsendeschluss: 9. August 2021
Verteilung: Kalenderwoche 35

Nummer 4/2021

Einsendeschluss: 18. Oktober 2021
Verteilung: Kalenderwoche 45

Vorwort

von Beat Singer, Ressortvorsteher Gemeindeführung



Liebe Utzenstorfer/-innen

Corona hinterlässt Spuren: Betroffene (Gesundheit, Verlust eines Mitmenschen), seelisch Verletzte (Einsamkeit, schwierige Familiensituationen) und wirtschaftliche Einbussen. Nein nicht anderswo, auch in Utzenstorf. Der vom Bundesrat rechtzeitig verordnete «Regenschirm» aus Notstandsmassnahmen, den wir alle mitgetragen haben und werden, bewährt sich bis heute. Wenn man unter dem Regenschirm nur wenige Tropfen spürt, ist es schwierig zu urteilen, wie nass man ohne Schirm geworden wäre. Auch wissen wir nicht, was bis Ende Jahr und bis im Frühling 2021 noch passieren wird.

«Das Virus ist weit weg», dachte ich im Januar. Hätte damals jemand barriadierte Grenzübergänge vorhergesagt, hätte ich eine lockere Schraube vermutet. Zwei Monate später wurde Realität, was es seit dem Zweiten Weltkrieg nie mehr gab: Auf einen Schlag waren wir von Tabuzonen umgeben.

Mitte Februar begann ich, die Sache ernst zu nehmen. Ja, es gab schon früher Grippewellen. Aber soweit ich mich erinnere, noch nie Gesundheitsversorgungen und Bestattungsinstitute, die dort wo Corona richtig zuschlug, in kurzer Zeit aus den Fugen gerieten und alles mit viel Leid verbunden war.

Dann im März der Lockdown, auch das etwas, was man nie für möglich gehalten hätte. Der Lockdown hinterliess auch in unserem Dorf Spuren: geschlossene Schulen, geschlossene Geschäfte, geschlossene Restaurants. Das Dorfleben stand beinahe still. Nicht nur unser Dorfleben, der ganze Kanton, die ganze Schweiz, ja die ganze Welt war betroffen.

Aber funktioniert hat in unserer Gemeinde trotz allem fast alles, dank vielen Utzenstorfer/-innen, welche sich uneigennützig vom ersten Tag an für unsere Gesellschaft eingesetzt haben. Es wurde geholfen, wo geholfen werden musste, und das ohne die geringste Aufforderung. Es gab Bürger/-innen, die funktionierten einfach. Hierfür möchte ich mich im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung bei euch allen recht herzlich bedanken.

Diese einmalige Situation erleichterte unsere Arbeit als Behörde unserer Gemeinde ungemein, vieles musste nicht durch

uns organisiert werden, weil es bereits organisiert war. So konnten wir uns auf unsere Geschäfte rund um unsere Gemeinde und darüber hinaus konzentrieren. Auch dort mussten Lösungen gesucht werden. Sitzungen konnten in allen Kommissionen und im Gemeinderat nicht mehr abgehalten werden und viele Geschäfte wie die Ortsplanung oder die Beplanung des Papierfabrikareals mussten teilweise zurückgestellt werden.

Zum Glück gibt es heute Möglichkeiten, die Sitzungen in «Teams» oder «Skype» digital abzuhalten. Dies ermöglichte uns nach kurzer Zeit die Sitzungstermine wieder wahrzunehmen. Es ist zwar nicht das gleiche wie das physische Abhalten einer Sitzung, aber es war ertragbar und das Wichtigste, es funktionierte.

Nach einer kurzen Erholung während des Sommers stehen wir nun am Anfang einer zweiten Welle. Bereits werden wieder Massnahmen ergriffen und es werden weitere folgen. Bereits spricht man auch wieder über Personenbeschränkung und Absagen von Vereinsanlässen, Spiele in den Profiligen finden bereits wieder ohne Zuschauer statt und erste Versammlungseinschränkungen wurden ausgesprochen. Nach der Absage der Gemeindeversammlung vom 25. Juni, ist nun das gleiche mit der Gemeindeversammlung vom kommenden 25. November geschehen.

Das Regierungsstatthalteramt hat aufgrund der aktuellen Ausnahmesituation (hohe und weiterhin stark ansteigende Corona-Infektionszahlen etc.) von Amtes wegen beziehungsweise mittels Allgemeinverfügung bewilligt, dass die Gemeinden statt einer Gemeindeversammlung eine Urnenabstimmung durchführen können. Das Statthalteramt begründet dies unter anderem damit, dass die Gemeindeversammlungen nicht unter zumutbaren Verhältnissen abgehalten werden können oder die Anwesenheit aller teilnahmeberechtigten Stimmberechtigten durch äussere Umstände verhindert ist.

Der Gemeinderat hat daher an der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen, anstelle der geplanten Gemeindeversammlung vom 25. November 2020 eine Urnenabstimmung für die dringlichen Geschäfte anzuordnen (dringlich = Jahresrechnung 2019, Budget 2021, Anpassung Organisationsreglement (neuer Artikel 12a) sowie die Ortsplanungsrevision). Die Urnenabstimmung wird am 20. Dezember 2020 durchgeführt.

Unterstützen Sie das Gewerbe in ihrem Dorf und in unserer Region!

Diese Aussage hat gerade in der heutigen Zeit einen sehr grossen Stellenwert. Das ganze Gewerbe ist Ihnen dankbar, wenn auch Sie an «uns» denken!

Durch Onlinehandel und große Discounter wird es für inhabergeführte Geschäfte immer schwerer zu bestehen. Dieser Trend ist sicher schwer zu verlangsamen, sich davor zu verschliessen ist sicher auch nicht der richtige Weg. Wir müssen

uns im Klaren sein, dass die Dorfkerne verwaisten werden. Unser dorfeigenes Gewerbe und «Lädelis», die nicht nur Einkaufsstätten, sondern auch wichtige Treffpunkte in einer Gemeinde sind, sollten wir unterstützen und dafür sorgen, dass sie bestehen bleiben können.

Wichtig ist, diese regionalen Anbieter zu stärken und sie auf irgendeine Art zu unterstützen. Geniessen auch Sie, dass es in Ihrem Dorf Läden und Dienstleister gibt? Ist es Ihnen was wert?

Dann kaufen doch auch Sie in der kommenden Zeit bei uns im Dorf oder in unserer Region ein. Ihre Anbieter in unserem Dorf sowie in der Region werden es Ihnen bestimmt danken!

Abschliessend danke ich einmal mehr allen herzlich, die nebst Job, Familie und Hobbys Zeit finden, zum Wohl unserer Bürger/-innen, in politischen Ämtern und Kommissionen mitzuwirken und mitzuarbeiten. In wenigen Wochen geht ein bedenkliches Jahr zu Ende und wir beginnen voller Erwartungen ein Neues. Was mag es wohl bringen, das Jahr 2021? Ich freue mich jeweils ganz besonders auf die besinnlichen Tage der Weihnachtszeit. Für mich ist Weihnachten seit meiner Kindheit etwas Besonderes, etwas Beschauliches. Wir hoffen alle, dass wir trotz dieser Krisenzeit eine solche Weihnachten feiern können.

Liebe Utzenstorfer/-innen, ich wünsche Ihnen auch im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung von ganzem Herzen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr, Gesundheit, Wohlergehen und viel Erfolg. 🍀

lokal + regional



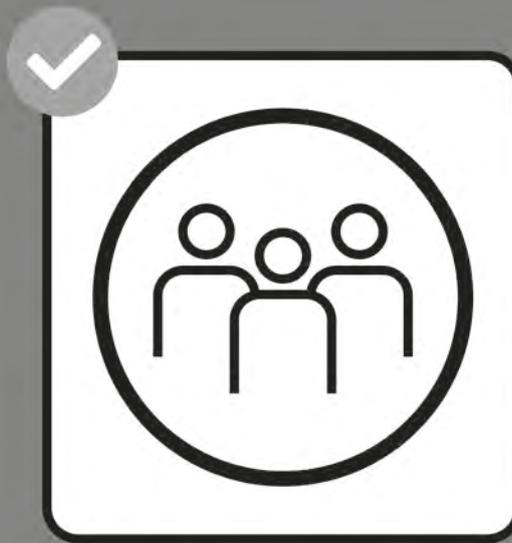
Neues Coronavirus

**SO SCHÜTZEN
WIR UNS.**

STOP CORONA

Aktualisiert am 28.10.2020

Treffen Sie so wenige Menschen wie möglich.



www.bag-coronavirus.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Uffizi federal da sanadad publica UFSP



SwissCovid App
Download

ALFONSO

Gemeinde- versammlung

Urnenabstimmung statt Gemeindeversammlung

Traktanden

1. Jahresrechnung 2019 – Genehmigung
2. Budget 2021 – Genehmigung
3. Organisationsreglement 2017; neuer Artikel 12a (Sachzuständigkeit Betreuungsgutscheinsystem) – Genehmigung
4. Revision der Ortsplanung, bestehend aus Baureglement, Zonenplan, Schutzzonenplan und Zonenplan Naturgefahren und Gewässerräume – Genehmigung

Das Regierungsstatthalteramt hat aufgrund der aktuellen Ausnahmesituation durch die hohen und weiterhin stark ansteigenden Corona-Infektionszahlen von Amtes wegen beziehungsweise mittels Allgemeinverfügung vom 26. Oktober 2020 den Gemeinden im Kanton Bern bewilligt, statt einer Gemeindeversammlung eine Urnenabstimmung durchführen zu können.

Das Statthalteramt begründet dies unter anderem damit, dass die Gemeindeversammlungen nicht unter zumutbaren Verhältnissen abgehalten werden können oder die Anwesenheit aller teilnahmewilligen Stimmberechtigten durch äussere Umstände verhindert ist. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, anstelle der vorgesehenen Gemeindeversammlung vom 25. November 2020 eine Urnenabstimmung für die dringlichen Geschäfte anzuordnen.

Die Urnenabstimmung findet am 20. Dezember 2020 statt.

Nächste Gemeindeversammlung

Voraussichtlich Donnerstag, 24. Juni 2021, 19.30 Uhr



Gemeinderat und Kommissionen

Informationen

Text: Tobias Schmid

Wasserversorgung

Für den Neubau der Wasserleitung (Ringschluss) Eystrasse-Rohnstrasse-Dammweg wurde unter Vorbehalt des fakultativen Referendums ein Verpflichtungskredit von brutto CHF 201 000 beschlossen, die Auflagefrist endete am 26. Oktober. Das Projekt sieht vor, die bestehende Wasserleitung in der Eystrasse mit der Stichleitung im Dammweg zu verbinden. Durch diesen Ringschluss wird die Wasserleitung hinreichend nahe an die bestehenden eingezonten Grundstücke geführt und sowohl die Wasserqualität wie auch die Versorgungssicherheit erhöht. Zudem wird der Hydrantenlöserschutz für die Gebäude an der Rohnstrasse verbessert. Das Projekt wird über die Spezialfinanzierung Wasserversorgung finanziert und ist im Frühjahr 2021 zur Ausführung vorgesehen. Die Bauzeit wird voraussichtlich zwei Monate betragen.

Zusicherung Gemeindebürgerrecht

Filovic Enver (Jg. 1981), Filovic-Palic Sendina (Jg. 1981) sowie Filovic Daris (Jg. 2008), alle Staatsangehörige von Bosnien und Herzegowina und wohnhaft in Utzenstorf, wird das Gemeindebürgerrecht von Utzenstorf zugesichert.

Erlasse in Überarbeitung

Das Gebührenreglement 2005 sowie die entsprechende Gebührenverordnung werden derzeit überarbeitet. Ebenso soll ein neuer Gebührentarif für die Benutzung der Schulanlagen und des Mehrzweckgebäudes entstehen. Der Gemeinderat setzt unter der Leitung von Gemeinderätin Christine Christen eine Arbeitsgruppe ein, die sich um diese Gebührenthematik sowie mit der damit verbundenen Vereinsunterstützung befasst.

Erlasse in Vernehmlassung

Das bestehende Gebührenreglement aus dem Jahr 2005 wurde angepasst und aktualisiert. Zudem wurden die Gebührenbereiche der Kadaversammelstelle in das bestehende Abfallreglement 2014 und die Abfallgebührenverordnung 2017 integriert. Die Ortsparteien werden eingeladen, sich im Rahmen eines Vernehmlassungsverfahrens zu den Entwürfen zu äussern.

Kreditabrechnung genehmigt

Die Kreditabrechnung im Zusammenhang mit dem Neubau des Fusswegs Tannschächli (Waldstrasse), Zentrum Mösli bis Kreuzungsbereich Fuss-/Radweg Bahnhof-Landshutstrasse wird genehmigt. Vom Gesamtkredit von CHF 261 000.00 mussten lediglich CHF 169 392.15 beansprucht werden. Es resultiert somit eine Kreditunterschreitung von CHF 91 607.85.



Gemeinde Utzenstorf Stv. Sigristin/Sigristen

Die Gemeinde Utzenstorf führt als Sitzgemeinde, zusammen mit den Partnergemeinden Wiler und Ziebach, das Friedhof- und Bestattungswesen. Für die Abdankungshalle suchen wir ab 1. Januar 2021 oder nach Vereinbarung eine stellvertretende Sigristin respektive einen stellvertretenden Sigristen.

Als Stellvertreter/-in der Sigristin wirken Sie aktiv im Abdankungsprozess mit und sorgen für einen geregelten Ablauf. Mit Angehörigen, Pfarrpersonen und weiterem Friedhofspersonal nehmen Sie selbständig alle nötigen Absprachen vor. Das Schmücken der Abdankungshalle, die Reinigung der Liegenschaft, das Sauberhalten der Umgebung sowie die Überwachung der technischen Gerätschaften wie Heizung und Kühlanlage runden das abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Stellenprofil ab.

Wir suchen eine Person, die über eine selbständige Arbeitsweise verfügt, die sich durch Zuverlässigkeit, Diskretion und Flexibilität auszeichnet und Freude an Begegnungen mit unterschiedlichsten Menschen mitbringt. Die Tätigkeit verlangt je nach Situation auch Einsätze an Abenden, Sonn- und Feiertagen.

Die Tätigkeit ist spannend, verantwortungsvoll und vielseitig mit Raum für eigenes Gestalten. Wir bieten eine privatrechtliche Anstellung im Rahmen des kommunalen Personalrechts (Stundenlohn).

Informationen zum Aufgabengebiet erhalten Sie von Annekäthi Schwab, Präsidentin der Regionalen Friedhofskommission (T 079 564 53 71). Für Auskunft zu den Anstellungsbedingungen wenden Sie sich an Tobias Schmid, Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung (T 032 666 41 41), gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit Foto senden Sie bis spätestens 30. November 2020 an: Gemeinde Utzenstorf, Personaldienst, Hauptstrasse 28, Postfach 139, 3427 Utzenstorf.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Gemeinde Utzenstorf
Hauptstrasse 28
Postfach 139
3427 Utzenstorf

T 032 666 41 41
www.utzenstorf.ch

Budget 2021 – Angespannte Finanzlage, Defizit von CHF 760 780 erwartet

Die Finanzlage in Utzenstorf ist angespannt. Für diese Entwicklung gibt es mehrere Gründe. Wegen der Covid-19-Krise mussten auf Grundlage kantonaler Hochrechnungen höhere Kosten im Sozialhilfereich (CHF +167 200) sowie rückläufige Gemeindesteuererträge (geschätzt CHF -360 500) berücksichtigt werden. Ebenfalls bewirken die Folgekosten (Abschreibungsaufwand) von abgeschlossenen Investitionen finanzielle Mehraufwendungen in der Höhe von CHF +100 000. Im Bildungsbereich beziehungsweise im Gemeindeverband Schule untere Emme wirken sich die vom Kanton beschlossenen Anpassungen der Löhne der Primarlehrer/-innen spürbar aus (CHF +250 000). Durch diverse Massnahmen hat der Gemeinderat aber auch Einsparungen gegenüber dem Budget 2020 vornehmen können, so beispielsweise beim Personalaufwand (CHF -6 000, und dies trotz Pensenaufstockung im Bereich Hauswartung), beim Finanzaufwand (Zinsen) für Fremdkapital (CHF -62 000) sowie beim Aufwand für Anschaffungen von Mobiliar und Maschinen (CHF -20 000).

Im Jahr 2021 sind Nettoinvestitionen in der Grössenordnung von CHF 7 500 000 vorgesehen. Damit sind Projekte wie Gebäudesanierung Abdankungshalle Friedhof, Neubau Feuerwehrgebäude, diverse Gewässerunterhaltsvorhaben, Planung Schulraumentwicklung oder Errichtung von Photovoltaikanlagen gemeint, um hier nur ein paar davon zu erwähnen. Ein Teil der Investitionsausgaben fällt im nächsten Jahr aber auch auf Projekte der nicht steuerfinanzierten Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung und in diesem Zusammenhang, jedoch wieder aus Steuern finanziert, die Erneuerung von Gemeindestrassen.

Bei den Spezialfinanzierungen schliessen die Bereiche Wasserversorgung (CHF +98 100) sowie Abfallentsorgung (CHF +21 900) voraussichtlich mit einem Ertragsüberschuss ab. Demgegenüber rechnet die Abwasserentsorgung mit einem Defizit von CHF 214 900. Für den Unterhalt der bestehenden Leitungen und Schächte ist ein Beitrag von CHF 224 000 eingestellt. Aufgrund der eher abnehmenden Bautätigkeit (vor allem grosse Überbauungen) ist ein Rückgang der Anschlussgebühren zu erwarten. 🚫

Gespräche mit dem Gemeinderat

Text: Sandra Blaser

Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik können direkt in einem verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern angebracht werden.

Melden Sie sich ungeniert beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung, nennen Sie den bevorzugten Gesprächspartner oder die bevorzugte Gesprächspartnerin und schlagen Sie mögliche Termine vor, damit wir die Sitzung organisieren können.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

Ressort	Verantwortung	Stellvertretung
Gemeindeführung	Beat Singer	Annekäthi Schwab
Finanzen	René Fischer	Adrian Rothenbühler
Sicherheit	Astrid Strahm	Annekäthi Schwab
Soziales	Annekäthi Schwab	Christine Christen
Planung/Umwelt	Adrian Rothenbühler	Marc Streit
Bau/Verkehr	Marc Streit	René Fischer
Bildung/Kultur/Sport	Christine Christen	Astrid Strahm

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
T 032 666 41 41
info@utzenstorf.ch



Arbeitsgruppe Neubau Feuerwehrgebäude

Text: Astrid Strahm
Bild: Verwaltung

Abstimmung zum Verpflichtungskredit mit grosser Mehrheit angenommen, Projekt «Neubau Feuerwehrgebäude» trotz Pandemie auf Kurs.



Letzte Überprüfungen des Bauplatzes für das neue Feuerwehrgebäude.

Die Abstimmung über den Verpflichtungskredit für das neue Feuerwehrgebäude musste pandemiebedingt vom ursprünglich geplanten Abstimmungstermin im Mai auf den 27. September 2020 verschoben werden. Umso grösser ist die Freude über das deutliche Resultat von rund 70 %, mit dem die Bevölkerung von Utzenstorf dem Verpflichtungskredit von 2.7 Mio. Franken zugestimmt hat.

Seit Februar dieses Jahres sind die Projektarbeiten intensiv vorangetrieben worden. Die Arbeitsgruppe «Neubau Feuerwehrgebäude» hat sich während des Jahres mehrmals physisch und virtuell getroffen, um wichtige Entscheidungen zu fällen, und konnte so trotz dem Corona Lockdown im Frühjahr und den damit verbundenen Unsicherheiten die geplanten Meilensteine erreichen.

Unter anderem wurden die Bedürfnisse sowie die Abläufe überprüft und das Projekt innerhalb des Verpflichtungskredits optimiert. Bereits wurden die Bauprofile gestellt und das Baugesuch zur Prüfung eingegeben. Nach dem positiven Abstimmungsergebnis konnten nun auch die Bauarbeiten ausgeschrieben werden. Wo immer möglich wurden Unternehmungen aus den Verbandsgemeinden zur Angebotseingabe eingeladen.

Die Ausschreibung soll bis Ende Jahr abgeschlossen werden, so dass der Spatenstich für das neue Feuerwehrgebäude im Industriequartier bereits im Januar 2021 stattfinden kann, sofern dann witterungsbedingt möglich und auch sonst nichts unvorhergesehenes mehr dazwischenkommt.

Dank der guten Zusammenarbeit zwischen Behörden, der Feuerwehr sowie den planenden und ausführenden Dienstleistenden sind wir also auf dem besten Weg, dass die neue Infrastruktur im vierten Quartal 2021 für die Feuerwehr und damit auch für die Sicherheit der Bevölkerung im ganzen Verbandsgebiet der unteren Emme bereitsteht.

Kontakt

Arbeitsgruppe Neubau Feuerwehrgebäude
Abteilung Bau
T 032 666 41 42
abteilung.bau@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch



Regionale Friedhofskommission

Text und Bilder: Verwaltung

Abdankungshalle muss saniert werden

Das neue Gemeinschaftsgrab ist bereits eingeweiht, auf den neu gestalteten Themengräber blühen die Herbstpflanzen und einige alte Grabreihen sind aufgelöst. Die Friedhofanlage hat den ersten Teil der Sanierung und Erweiterung nicht ganz vollständig hinter sich. Die Platz- und die Treppensanierung vor der Abdankungshalle haben wir nach hinten geschoben, denn auch die Abdankungshalle aus den Siebzigerjahren benötigt dringend eine Erneuerung.

Vor fast 50 Jahren wurde die Abdankungshalle eingeweiht. Ein wichtiger Ort, denn der Friedhof und die Abdankungsräume stehen allen Personen zur Verfügung.

In der Abdankungshalle befinden sich sowohl die Aufbahrungsräume wie auch der Saal, in dem die Abdankungen stattfinden. Verschiedene Bauteile haben eine materielle und technische Überalterung erreicht. Das Dach ist dringend sanierungsbedürftig, die Kühlanlagen der Aufbahrungsräume haben ausgedient und der Ersatz der Elektroheizung ist zwingend. Zudem ist eine wärmetechnische Sanierung der gesamten Gebäudehülle angezeigt.

Ein geeigneter Rückzugsort für Trauerfamilien sowie eine Garderobe für Pfarrpersonen oder Trauerredner/-innen fehlt. Die WC-Anlagen befinden sich im Untergeschoss und sind nur über Treppen oder einen langen und steilen Weg zugänglich – alles andere als hindernisfrei. Durch den Einbau von WC-Anlagen im Erdgeschoss entstehen Möglichkeiten, die Raumaufteilungen zu verbessern und den Bedürfnissen gerecht zu werden.

Es macht also Sinn, die Abdankungshalle als ganze Anlage zu sanieren und nicht einen Flickenteppich zu machen. Im Frühling 2021 wird über den Kredit für die Sanierung abgestimmt, die Botschaft wird über die Sanierungspläne informieren. Bis dahin stehen das Friedhof- und Bestattungsamt sowie Annekäthi Schwab, Ressortvorsteherin Soziales, bei Fragen gerne zur Verfügung.



Das Gemeinschaftsgrab ist erweitert, der Platz, die Treppe und die Abdankungshalle sind in die Jahre gekommen.

Kontakt

Regionale Friedhofskommission
 Gemeinde Utzenstorf
 Hauptstrasse 28
 T 032 666 41 41
 abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch
 www.utzenstorf.ch/friedhof



Spiel- und Begegnungsplatz

Text: Susanne Siegenthaler
 Bilder: Livia Strahm

Rückblick

Seit über einem Jahr ist der Spiel- und Begegnungsplatz nun in Betrieb. Er wird rege besucht und bespielt und die meisten Besuchenden sind um Ordnung und Sauberkeit bemüht; das freut alle. Wo nötig, legen die Mitglieder des «Spielplatz-Pools» bei ihren täglichen Rundgängen Hand an und prüfen, ob alles in Ordnung ist. Ihnen gebührt dafür ein grosses Merci! Dank einer Werbeaktion seitens Elternverein Utzenstorf konnten Anfang Herbst weitere Mitglieder für den «Pool» gewonnen werden. Da ein Einsatz nicht immer allen Freiwilligen gleich gut möglich ist und die Zeit eines jeden Einzelnen nicht überstrapaziert werden soll, suchen wir laufend weitere Personen, welche sich circa zwei bis drei Mal pro Monat für Sauberkeit und Ordnung auf dem Platz einsetzen möchten.

Während des Lockdowns im Frühling nahmen Schüler/-innen der fünften und sechsten Werkklasse, Mitglieder des Elternvereins sowie weitere Interessierte die Möglichkeit wahr, aus Holz einer alten Fassade verschiedene Latten für einen Zaun zu kreieren. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt und mit viel Spannung wurden die gestalteten Latten zurück-erwartet. Was für tolle Motive da entstanden waren: Herzen, Häuser, Vögel, Fische oder sportliche Symbole waren genau-

so darunter wie Frösche, Katzen oder Musiknoten. Im Juni wurden die Latten von einem Teil der Werk-Schüler/-innen mit grossem Geschick und viel Geduld beim Parkplatz unter dem «Chegele-Boum» angeschraubt. Ihnen sowie den Schüler/-innen der dritten respektive vierten Klassen, welche beim Zusammennehmen und Aufladen des geschnittenen Grasses nach dem Mähen durch den Gärtner tatkräftig mitgeholfen haben, sei gedankt. Es ist toll, dass die Schule bei solchen Gelegenheiten jeweils mithilft und die Schulleitung sowie die Lehrpersonen immer ein offenes Ohr für meine Anfragen haben.



Kreative Figuren...



...erfreuen die Gemüter.

Mein Dank geht auch an alle anderen Freiwilligen, welche im ersten «Betriebsjahr» in sonst einer Form mitgeholfen haben, dass auf dem Platz alles rund läuft. Die Zusammenarbeit unter allen Beteiligten hat gut funktioniert, Optimierungsmöglichkeiten gibt es selbstverständlich immer. Wenn alle Besuchende auf dem Spiel- und Begegnungsplatz weiterhin ihr Bestes geben in Sachen Ordnung und Sauberkeit, bleibt dieser mit Sicherheit auch in Zukunft ein gerne besuchter Ort im Dorf.

Kontakt

Liegenschaftskommission
 Abteilung Bau
 T 032 666 41 42



Beschlüsse der 4. Abgeordnetenversammlung vom 8. September 2020

Text: Tobias Schmid

Abgeordnetenversammlung vom 8. September 2020

Stimmkraft der Verbandsgemeinden	9 Stimmen
Vertretene Stimmkraft	5 Stimmen

Protokoll der 3. Abgeordnetenversammlung vom 6. November 2019 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird das Protokoll der 3. Abgeordnetenversammlung vom 6. November 2019 einstimmig genehmigt.

Genehmigung Verpflichtungskredit von CHF 50 000 für Beschaffung Mobiliar Schulhaus Zielebach sowie Kenntnisnahme der Kreditabrechnung

Auf Antrag des Verbandsrats wird der Verpflichtungskredit genehmigt und die mittlerweile bereits erfolgte Kreditabrechnung (abgerechnet mit CHF 50 164.40) zur Kenntnis genommen.

Jahresrechnung 2019 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird die Jahresrechnung 2019 mit Gemeindebeiträgen von CHF 9 987 878.00 (Bätterkinden CHF 3 625 860.45, Utzenstorf CHF 4 866 172.10, Wiler CHF 1 178 852.95, Zielebach CHF 316 992.50) einstimmig genehmigt.

Verschiedenes

–
🔊

Beschlüsse und Informationen des Verbandsrats

Text: Tobias Schmid

Nachkredit für Covid-19 Massnahmen

Aufgrund der Covid-19-Schutzmassnahmen mussten bei den Schulliegenschaften im Verbandsgebiet zusätzliche Wasserstationen fürs Händewaschen installiert werden. Die damit verbundenen Kosten belaufen sich auf CHF 11 791.85. Für die Errichtung dieser Wasserstationen bewilligt der Verbandsrat den nötigen Nachkredit.

Ferienbetreuungsangebote 2021 (Tagesschule) – Kostensenkung Elternbeiträge

Im Jahr 2021 werden in der Tagesschule zwei Ferienbetreuungsmodulare angeboten. Diese finden in der Kalenderwochen 16 und 32 statt. Da sich ab dem 1. September 2020 neu auch der Kanton Bern an den Kosten der Gemeinden für die Ferienbetreuung beteiligt (pauschal 30 Franken pro Kind und Tag), können inskünftig die Elternbeiträge reduziert werden. Den Eltern wird neu ein Ansatz von 30 bis 50 Franken pro Tag und Kind, je nach Einkommen, verrechnet. Der bisherige Elternbeitrag hat fix 70 Franken pro Tag und Kind betragen. Der Schulverband selbst steuert pro Ferienbetreuungsmodul maximal einen Beitrag in der Höhe von 3 000 Franken bei (Kostendach). Je mehr Kinder nun am Ferienbetreuungsmodul teilnehmen (diese Werte liegen bei 15 und ab 20 Kindern), desto weniger beträgt auch der finanzielle Aufwand des Schulverbandes.

Zusatzfahrten mit Schulbus (von Wiler nach Utzenstorf) – Auftrag an GAST AG Utzenstorf

Aufgrund der aktuellen Umbautätigkeiten im Schulhaus Wiler müssen gewisse Lektionen und Angebote der Musikgrundschule und des Kindergartens an einem anderen Standort stattfinden. Für diese zusätzlichen Schülertransporte nach Utzenstorf wird die GAST AG Utzenstorf beauftragt. Nachkredite sind keine erforderlich, die anfallenden Kosten von 2 400 Franken können über das bestehende Budget 2020 abgerechnet werden. 🔊

Verwaltung

Robidog

Text und Bilder: Abteilung Bau

Artikel 10 des Hundegesetzes schreibt vor: «Wer einen Hund ausführt, hat dessen Kot zu beseitigen.» In letzter Zeit ist vermehrt aufgefallen, dass diese Vorschrift oft nicht eingehalten wird. Teilweise wird der Hundekot nicht aufgenommen, das gefüllte Säckchen am Boden liegen gelassen oder in der Natur entsorgt.



Robidogbehälter.

In unserer Gemeinde befinden sich 31 Robidogbehälter und 13 Sackspender. Einmal wöchentlich werden die Behälter durch den Werkhof geleert und die Säcke nachgefüllt. Zusätzlich können Robidogsäcke zur Beseitigung des Hundekots am Zentralschalter der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Wir bitten die Hundehalter/-innen den Hundekot aufzunehmen und in den zur Verfügung gestellten Robidogbehältern ordnungsgemäss zu entsorgen. Die Robidogbehälter dienen ausschliesslich zur Beseitigung von Hundekot. Vielen Dank.



Nicht aufgenommener Hundekot.



Gefülltes Säckchen wird liegen gelassen.



Sackspender.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bau
Hauptstrasse 28
T 032 666 41 42
abteilung.bau@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch



Vorverkauf Saison-Abonnemente Schwimmbad Koppigen

Text: Gemeindeverwaltung Koppigen

Der Vorverkauf findet vom 30. November bis 24. Dezember 2020 bei den Gemeindeverwaltungen Bätterkinden, Höchstetten, Koppigen, Utzenstorf und Wynigen zu den Bürozeiten statt. Bitte bringen Sie ein aktuelles Passfoto mit.

Das Schwimmbad öffnet am Samstag, 8. Mai 2021.

Preise

Saison-Abonnemente	Vorverkauf	Regulär
Erwachsene	CHF 65.00	CHF 70.00
Kinder	CHF 35.00	CHF 40.00
AHV/Lehrlinge	CHF 50.00	CHF 55.00

Badiverbund

Das Schwimmbad Koppigen ist Mitglied des Badi-Verbundes Oase der umliegenden Freibäder. Mit unserem Saisonabonnement geniessen Sie verbilligten Eintritt in den angeschlossenen Bädern. 🚫

Abgabe von Schutzmasken

Text: Verwaltung

Die Gemeinde Utzenstorf hat beim Kantonalen Führungsorgan (KFO) Schutzmasken bestellt. Einwohner/-innen können 10 Schutzmasken kostenlos beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung beziehen. Eine Person darf die Masken für alle im Haushalt lebenden abholen. Wir bitten die Beziehenden, einen Personalausweis mitzubringen und sich an die Hygiene- und Verhaltensregeln des BAG zu halten.

Die Masken werden nicht versandt. Die Abgabe erfolgt solange der Vorrat reicht.

Information zur Qualität der Schutzmasken

Das Kantonale Führungsorgan des Kantons Bern versichert, dass die ausgelieferten Masken von höchstehender Qualität sind. Sie wurden durch die EMPA (Eidg. Materialprüfungs- und Forschungsanstalt) getestet und durch den Kantonsapotheker zur Weitergabe freigegeben. Für den privaten oder gewerblichen Gebrauch sind die Masken bedenkenlos einsetzbar. Einzig für medizinisches Fachpersonal sind sie nicht zugelassen.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Hauptstrasse 28
T 032 666 41 41
abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch
🚫

Tageskarte Gemeinde

Text: Sandra Blaser

44 Franken pro Tageskarte

Entdecken Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln die schönsten Regionen der Schweiz. Die «Tageskarte Gemeinde» ermöglicht Ihnen für 44 Franken pro Tag freie Fahrt mit Zügen, Postautos, Schiffen und städtischen Verkehrsmitteln. Profitieren auch Sie!

Die sechs von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten Tageskarten können am Zentralschalter bezogen werden.

Nutzen Sie auch das elektronische Reservationssystem, welches rund um die Uhr Reservationen und Käufe ermöglicht. Reservierte Tageskarten sind innerhalb von drei Arbeitstagen während den Schalteröffnungszeiten abzuholen. Utzenstorfer/-innen werden bei einem elektronischen Kauf die Tageskarten kostenlos nach Hause zugestellt.

Der Preis beträgt 44 Franken pro Tageskarte.

Vergünstigte Karten ohne Reservation

Eine nicht reservierte Tageskarte kann am Gültigkeitstag oder am Vortag für 25 Franken bezogen werden. Für Samstag, Sonntag und Montag können die nicht reservierten Tageskarten bereits am Freitag vergünstigt bezogen werden. Aber Achtung, der günstige Preis gilt nur ohne vorgängige Reservation – egal ob telefonisch oder via Internet.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo	08.00 – 11.30	/	14.00 – 17.00
Di	08.00 – 11.30	/	14.00 – 18.00
Mi	08.00 – 11.30	/	geschlossen (Telefon bedient)
Do	08.00 – 11.30	/	14.00 – 17.00
Fr	08.00 – 11.30	/	geschlossen

und nach Vereinbarung

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Reisen!

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
T 032 666 41 41
tageskarten@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch
🚫



Verkauf von Brennholz

Verkaufspreise pro Ster Brennholz (1 m lang)

Buche grün	CHF	95.00
Laubholz grün	CHF	90.00
Fichte/Tanne grün	CHF	80.00

Zuschlag pro Ster

trocken (2–3 Jahre gelagert)	CHF	30.00
geschnitten (25 cm lang)	CHF	50.00
geschnitten (33 cm lang; Normalmass)	CHF	40.00
geschnitten (50 cm lang)	CHF	30.00

Transportkosten für Ortsansässige

Grundpauschale	CHF	30.00
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00

Transportkosten für Auswärtige

Tarif + Zeit	CHF	60.00/Std.
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00

Die Bestellung von Brennholz können Sie elektronisch oder schriftlich vornehmen.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bau
T 032 666 41 42
abteilung.bau@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch



Brennholzbestellung

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ _____ Wohnort _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Holzart Buche
 Laubholz
 Fichte/Tanne

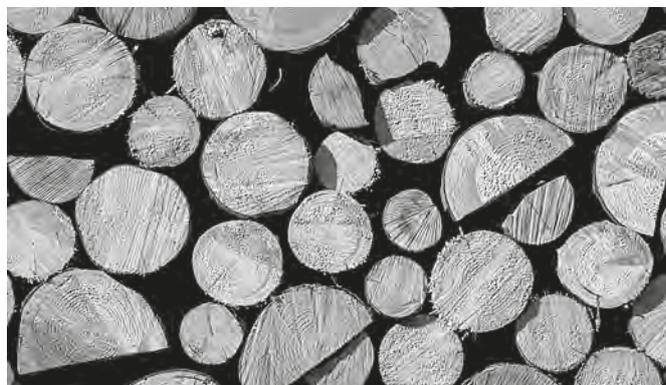
Anzahl Ster _____

Holz grün
 trocken (2–3 Jahre gelagert)

Geschnitten 25 cm lang
 33 cm lang (Normalmass)
 50 cm lang
 nicht geschnitten

Mit Transport Ja Nein

Termin innerhalb von einem Monat
 nach Vereinbarung



Fünf Fragen an ... Marc Streit

Text: Marc Streit
Bild: Gemeinderat



Seit 1. Januar 2020 Vorsteher des Ressorts «Bau/Verkehr»: Marc Streit.

Ungeduldiger Vorgesetzter ohne Pokerface, Technik-Afficionado, Familientier, extrovertierter Realist mit positiver Lebenseinstellung, das Ganze immer mit einer Prise Humor gemischt; in etwa so lässt sich Marc Streit beschreiben. Nach mehrjähriger Abwesenheit kehrten er und seine Frau 2017 als frischgebackene Eltern nach Utzenstorf zurück. «Weil unser Dorf über den besten Hitmix aus Infrastruktur und Freizeitangeboten verfügt», wie er sagt.

Was motiviert Sie zum politischen Einsatz?

Kindergarten, Schule und Lehre habe ich in Utzenstorf absolviert. An diese Zeit erinnere ich mich gerne. Mir wurde eine unbeschwertere Jugend und erfolgreiche berufliche Erstausbildung in unserem Dorf ermöglicht. Dafür bin ich sehr dankbar. Die Tätigkeit im Gemeinderat ist meine Art, den Bewohnern von Utzenstorf etwas zurückzugeben.

Wie haben Sie sich auf die neue Aufgabe vorbereitet?

Vor Amtsantritt war ich politisch nicht aktiv. Ich bin ein Greenhorn auf unserem lokalen Politparkett und ehrlich gesagt, habe ich mich diesbezüglich auch nicht wirklich vorbereitet. Die wesentliche Frage ist: Womit leiste ich einen Beitrag? Während meiner beruflichen Laufbahn habe ich einiges in Bezug auf Projektmanagement, Führung und Unternehmertum gelernt. Ich bin es gewohnt mit diversen Anspruchsgruppen und Persönlichkeiten erfolgreich zusammenzuarbeiten. Auf das Ressort Bau/Verkehr habe ich mich besonders gefreut, zumal ich seit 10 Jahren im Bereich der Hochleistungsstrassen tätig bin.

Welche persönlichen Ziele möchten Sie bis zum Ende der Legislatur erreichen?

Die Übernahme des Gemeinderatsamts bietet mir die Chance, neue Erfahrungen zu sammeln und mich weiterzuentwickeln. Gleichzeitig soll meine Ressortführung von Beginn an fachlich, politisch und sozial kompetent sein, zeitgerecht, strategisch vorausschauend und mit Blick auf das Ganze nachhaltig. Mein Ziel ist, diesen Anforderungen gerecht zu werden und einen echten Beitrag an eine erfolgreiche Gemeindeentwicklung zu leisten.

Was denken Sie, wie wird man Utzenstorf in 30 Jahren beschreiben?

Dank dem umsichtigen Handeln früherer Generationen wohnen wir in einem reizvollen Dorf mit gut unterhaltener Infrastruktur und ländlichem Charme. Unsere Dorfbewohner sind engagiert, hilfsbereit und geben aufeinander acht.

Welches Highlight erwartet Sie in diesem Jahr?

Der Abschluss des Projektes an der Gotthelfstrasse steht kurz bevor. An dieser Stelle bedanke ich mich für die Geduld und die professionelle Arbeit. Ich freue mich über das Ergebnis.

Zur Person

Marc Streit, 41, verheiratet und Vater von zwei Kindern, ist in Utzenstorf aufgewachsen und lebt mit seiner Familie seit einigen Jahren wieder im Dorf. Er ist gelernter Elektromechaniker, dipl. Automatiker HF und absolvierte das Studium MAS Leadership und Changemanagement. Beruflich ist er als Bereichsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung tätig. Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit der Familie, den Freunden, in der Natur und am Grill.

Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf

Text: Katja Balmer
Bilder: Kita Chutz

Projekt Wertlosmaterial

An einem Elternabend der Gruppe Eiche haben wir unsere Eltern der Kita Chutz über unser Wertlosmaterialprojekt informiert. Dabei haben wir den Eltern die pädagogischen Gründe und Vorteile des Wertlosmaterialprojektes vorgestellt. Ohne vorgefertigte Spielsachen setzen Kinder ihre Fantasie und Kreativität wieder vermehrt ein. Sie erweitern ihren Ideenreichtum und ihre Eigeninitiative, da sie selbst aktiv werden und nicht nur «konsumieren» können.

Wir haben die Eltern motiviert, uns bei der Sammlung von Wertlosmaterial zu helfen. Dabei kam vieles zusammen: Kartons, Tetra-Pack, Büchsen, Korkzapfen, Eierverpackungen, Röhren, Tücher und vieles mehr.

Um uns mit den Kindern intensiv mit dem Wertlosmaterial auseinanderzusetzen, haben wir eine Wochenplanung erstellt und nötige Regeln für das Projekt aufgestellt. Da die meisten Kinder sich Spielzeug gewohnt sind, war uns vor allem am Anfang wichtig, ihnen zeigen zu können, wie mit Wertlosmaterial gespielt werden kann.



Wir als Zeitungspiraten auf dem stürmischen Meer auf Schatzsuche.

Wir erlebten eine spannende und sehr ideenreiche Anfangsphase und konnten beobachten, wie die Kinder nach und nach selbst Ideen entwickelten. Man konnte sehen, dass die Fantasie der Kinder grenzenlos ist. Eine wundervolle Erkenntnis für alle. Auch die Eltern waren langsam aber sicher begeistert von diesem Projekt. Auch die letzte zu Beginn spürende Skepsis mancher Eltern war nun verschwunden.



Korkenzapfen Bahn. Welcher Korken schafft es direkt in die Büchse?

Das Spiel der Kinder zog sich vom Turm bauen aus WC-Röhren, Piratenhüte aus Zeitungen falten, bis hin zum Auto basteln aus der Kartonkiste. Alles war plötzlich möglich. Neben dem Wertlosmaterial stellten wir den Kindern auch Leim, Schnur und Scheren zur Verfügung. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Die Kunstwerke der Kinder präsentierten wir auf einem Gruppenregal, so konnten alle Kinder und die Eltern diese bewundern.



Sicht aus einer WC-Rolle. Welcher WC-Rollen-Turm ist wohl der höchste?

Nicht zuletzt konnten die Eltern auch an Hand eines Kalender-Plakates, welches an der Eingangstüre der Gruppe hing, mitverfolgen, was Tag für Tag geschah.

Zu guter Letzt begleitete dieses Projekt «Gatura», unsere Handpuppe, die aus einer alten Socke bestand.



Gatura, unsere Projekt Handpuppe.

Kita Chutz sucht Unterstützung im Vereinsvorstand

Die Kita Chutz sucht Unterstützung im Vereinsvorstand. Interessierte können sich bei der Kita Chutz, Barbara Diaz, melden.

Kontakt

Kita Chutz
Barbara Diaz
Oberdorfstrasse 4c
T 032 665 26 93
barbara.diaz@kita-chutz.ch



Jugendwerk Untere Emme

Text und Bilder: Reto Blaser und Selina Haag

Herbstfest und Dschungelcamp

Am Mittwoch, 14. Oktober 2020, gestaltete das Jugendwerk Untere Emme für Kinder der zweiten bis vierten Klasse ein «Herbstfest» und am Abend für die fünften und sechsten Klassen ein «Dschungelcamp». Folgend wird geschildert, was die Kinder bei solchen Anlässen erleben können und was die Jugendarbeit mit diesen Angeboten erreichen will.



Bei der Ankunft wird die Kontaktliste ausgefüllt.

Aktivitäten im Herbstfest und Dschungelcamp

Die Angebote für Kinder sind im Jugendwerk praktisch immer mit einem Essen verbunden. Am 14. Oktober konnten die Kinder der zweiten bis vierten Klasse als erstes ihre eigene Pizza belegen und backen lassen. Anschliessend gab es zahlreiche Posten zur Auswahl: selber Äpfel raspeln und Most pressen, Kürbis schnitzen, töpfeln, Schlangebrot backen oder Harassen klettern. Sobald die Kinder an einem Posten fertig waren, konnten sie zum nächsten wechseln.

Am Abend gab es im «Dschungelcamp» für die fünfte und sechste Klasse einen Einstieg in Form eines Gruppenwettkampfes. Die Gruppenmitglieder mussten fünf Aufgaben erfüllen, welche teilweise sehr viel Mut benötigten. Dazu gehörte zum Beispiel, dass einige eine getrocknete Grille assen (diese sind übrigens in der Migros erhältlich). Weitere Aufgaben folgten wie das Essen von Schleckzeug-Fröschen aus einer grossen Schüssel mit aufgeweichtem Chiasamen, das Herstellen von Drinks durch Drehen am Glücksrad oder das Tasten in einer Schachtel mit lebendigen Regenwürmern. Nach diesen Mutproben konnten die Teilnehmenden ihre eigene Pizza gestalten, Trampolinspringen oder sich im Grusel-Styling versuchen.



Bei der 14. Harasse waren die ersten Kinder auf Höhe der Dachrinne.

Gesamthaft besuchten an diesem Tag 54 junge Menschen die Angebote der Jugendarbeit und es halfen sieben Jugendliche als Freiwillige bei der Durchführung. 14 der Teilnehmenden stammten aus Wiler und Zielebach.

Überlegungen hinter den Angeboten

Erlebnisse innerhalb von Gleichaltrigen-Gruppen sind für die Entwicklung der eigenen Identität bei jungen Menschen sehr bedeutsam. Ein alter Leitsatz aus der Jugendarbeit lautet: Der Weg zum «Ich» führt über das «Du». Dies bedeutet, dass junge Menschen stark davon geprägt werden, welche Rückmeldungen sie über sich von ihren Kolleginnen und Kollegen erhalten.

Die Jugendarbeit gestaltet deshalb bewusst Aktivitäten, in denen junge Menschen innerhalb des Freundeskreises neue

Erfahrungen machen können. Wer auf 14 schwankenden Harassen steht, wer in eine Schachtel mit lebendigem Inhalt greift, wer spezielle Drinks mixen oder originelle Kürbisse schnitzen kann, lernt dabei immer auch etwas über sich selber.



Befindet sich etwas Lebendiges in der Kiste...?

Kontakt

Reto Blaser
M 076 461 44 27
www.ja-untere-emme.jugendwerk.ch



Reformierte Kirchgemeinde

Text: Reto Beutler, Andrea Flückiger
Bilder: Reto Beutler, Andrea Flückiger, Margrit Struchen

Tagesausflug statt Ferienwoche

Eigentlich wollten wir im Mai ins Tessin reisen, haben ein tolles Hotel gebucht. Dann wurde es auf September verschoben. Doch die nach wie vor angespannte Lage liess viele unserer älteren Dorfbewohner/-innen zweifeln, für ein paar Tage zu verreisen. In Zusammenarbeit mit der GAST AG Utzenstorf haben wir uns entschlossen, doch wenigstens einen Tagesausflug anzubieten. So konnten 20 Reiselustige am Donnerstag, 10. September, einen vergnüglichen Tag erleben. Zusammen mit Margrit Struchen vom KGR fuhren wir an den Schwarzsee. Wir genossen dort ein feines Mittagessen. Am Nachmittag führte uns der Weg bei der St. Magdalena Einsiedelei am Schifflensee vorbei, wo wir die eindrücklichen Höhlen besuchten. Zufrieden und gesund kehrten wir alle wohlbehalten und erfüllt im von Chauffeurin Christine Kellenberger bestens geführten Car zurück. Vielen Dank allen Beteiligten für die fröhlichen und interessanten Stunden und all denen, die den Ausflug möglich gemacht haben.

Seniorenachmittag – Anmeldung bis 7. November

Gerade in schwierigen Zeiten bleibt es wichtig, Räume offen zu lassen und Möglichkeiten zu schaffen, wo man gesellig

beisammen sein kann. Dies gilt insbesondere für die Senioren. Deshalb haben wir uns entschlossen, mit der nötigen Vorsicht und Sicherheitsvorkehrungen den geplanten Nachmittag vom Dienstag, 27. November, ab 14.00 Uhr, durchzuführen. Der virtuose Akkordeonist Matjaz Placet wird für gute Stimmung sorgen. Das Zvieri wird einmal in anderer Form bereit sein. Maskenpflicht gilt selbstverständlich bis man am Platz sitzt und (muss zu gegebener Zeit aktuell dann entschieden werden) je nach dem während der Darbietung. Wichtig: Wir bitten um Anmeldung bis am 7. November bei Reto Beutler.



Gemeinsames Beisammensein am Seniorenausflug.

Männer-Palaver: Der Austausch unter Männern

Palavern heisst, mit verschiedenen Männern über wesentliche Lebensthemen reden. Das Wort wandert beliebig im Männerkreis. Es spricht immer nur einer, alle anderen hören zu. Themen werden entwickelt. Persönlich Erlebtes, spontan Aufgetauchtes, auch Unfertiges und Angedachtes fügt sich zu erstaunlichen Erkenntnissen zusammen. Am Schluss geht jeder mit «mehr» nach Hause, als er gekommen ist: verstanden, bereichert, angeregt.



Gemeinsames Beisammensein am Seniorenausflug.

Coronabedingt mussten wir dieses neue Angebot im letzten Frühjahr «aufs Eis legen». Es fand im Herbst nur gerade eine Veranstaltung statt. Diejenigen die dort gewesen sind, waren vom Abend aber so angetan, dass wir im 2021 eine Neuauf-

ge anbieten wollen. Diesmal jedoch in etwas «konzentrierter Form», das heisst zwischen Mitte Januar und Ende März vier Anlässe. Ich möchte bereits heute darauf aufmerksam machen in diesem wichtigen Mitteilungsblatt für unsere Gemeinde, weil die nächste Ausgabe dann «zu spät» erscheint. Bitte entnehmen Sie im Reformiert und im Anzeiger die aktuellsten Meldungen und Daten oder holen Sie sich am besten den Flyer, der ab sofort in der Kirche und im Kirchgemeindehaus aufliegt.

Jeder Abend ist kostenlos, einzigartig und unabhängig von den Anderen. Die Runde setzt sich immer wieder neu zusammen. Jeder kann spontan erscheinen. Getränke sind vorhanden. Die Themen werden sein: Abenteuer «Gesellschaft»; Abenteuer: von ihnen leben oder von ihnen träumen; Abenteuer «Beziehung»; Abenteuer «Beruf». Details dazu entnehmen Sie dem Flyer. Es freut sich im Namen des Vorbereitungsteams: Reto Beutler.

Aus dem KUV Unterricht

Seit dem letzten Jahr bauen wir in der Oberstufe neu einen «Ausflug der besonderen Art» im Unterricht ein: den sozialen Stadtrundgang. Dabei erleben die Jugendlichen die Schweiz aus einer neuen Perspektive kennen. Armutsbetroffene und selber obdachlose Menschen – die Experten der Strasse –

erzählen aus ihrem Alltag und führen an zum Teil versteckte Orte, die aber öffentlich sind. In Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen organisiert «Surprise» diese Stadtrundgänge. In den grösseren Deutschschweizer Städten wie Bern führen Betroffene an Orte, an denen man sonst achtlos vorübergeht. Sie zeigen ihr «öffentliches Wohnzimmer», wo sie essen, sich wärmen oder schlafen. Sie wollen Vorurteile abbauen. Für das Unterrichtsteam: Reto Beutler.

Herbstlager HeLa: Eine Woche unter Räubern

Weil im Frühling das Frühlingslager coronabedingt ausgefallen war, bot die reformierte Kirchgemeinde in der ersten Herbstferienwoche für alle interessierten Dritt- bis Fünftklässler ein Herbstlager im Pfadiheim Bösinggen an. Unter dem Thema «Ronja Räubertochter» erarbeiteten Pascal-Olivier Ramelet, Andrea Flückiger und Dajana Affonti mit einem jugendlichen Hilfsleiter-Team ein spannendes Programm rund um Räuber, Burgen und Überfälle.

So konnten die Teilnehmenden am Montag bereits kurz nach der Ankunft in Laupen einen «Raubüberfall» bei der Raiffeisenbank beobachten. Neugierig geworden, folgten sie den davonrennenden Räubern, sammelten verlorene Goldstücke ein – und gerieten prompt in der Kirche in einen Hinterhalt. Um in die Räuberbande aufgenommen zu werden, mussten

Anzeige



REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE
3427 UTZENSTORF

Wir suchen Sie als Ergänzung unseres KUV-Teams!

Arbeiten Sie gerne mit Kindern und nehmen diese in ihren Anliegen, Fragen und Antworten ernst? Haben Sie Erfahrung mit Kindern und / oder einen pädagogischen Hintergrund? Sind Sie als Mitglied der reformierten Landeskirche bereit, über Ihren eigenen Glauben zu sprechen und sich hinterfragen zu lassen? Arbeiten Sie gerne im Team? Sind Sie bereit, in unserer Kirchgemeinde aktiv zu sein und auch in Gottesdiensten mitzuwirken?

Wir suchen zur Ergänzung unseres KUV-Teams in der Unter- und Mittelstufe (2. – 6. Klasse) der Kirchlichen Unterweisung KUV neue Mitarbeitende, die sich in einer kleinen Teilzeitanstellung für unsere Kinder und Jugendlichen engagieren wollen.

Ihre Aufgaben: nach gemeinsamem Vorbesprechen im Team bereiten Sie einzelne kleine Programmelemente selbständig vor. Während des Unterrichts übernehmen Sie Gruppenarbeiten. Dabei werden Sie stets durch einen Pfarrer oder eine Katechetin / einen Katecheten begleitet.

Falls Sie über keine Ausbildung als KUV-Mitarbeitende / KUV-Mitarbeitender verfügen, bieten wir Ihnen gerne die Möglichkeit, diesen Lehrgang bei den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn zu besuchen.

Falls Sie mehr Infos möchten, können Sie sich gerne melden bei:

Andrea Flückiger Co-Präsidium Tel: 032 / 665 17 49
Anita Kissling KUV-Mitarbeiterin Tel: 078 / 822 67 04

Informationen zur Kirchgemeinde finden Sie unter www.ref-utzenstorf.ch oder auf Facebook.

Ihre Bewerbung – bevorzugt in elektronischer Form – richten Sie bitte an:

Reformierte Kirchgemeinde Utzenstorf
Sekretariat
Gotthelfstrasse 15c
3427 Utzenstorf
sekretariat@ref-utzenstorf.ch

die zu «Räuberanwärtern» ernannten Kinder verschiedene Aufgaben erledigen; Auskundschaften, Spurenlesen, Beschaffen von Informationen, Transport von «Verletzten» (ein Räuber lässt seinen Kameraden niemals zurück), Sich-unsichtbar-machen und Fitnessstraining gehörten zu den Aufnahmeprüfungen.



Kreativität im Herbstlager.

Erst nachdem die Mitglieder der Räuberbande mit der Leistung der Anwärter zufrieden waren, wurden die Kinder zu Jungräubern ernannt und durften mit in die Räuberburg gehen. Räubermama Dajana Affonti hatte bereits ein Festmahl zubereitet – Teigwaren mit Bolognese-Sauce, Käse, Salat und zum Dessert ein reiches Kuchen- und Güzibuffet.

Am Dienstag standen verschiedene Räubertrainings auf dem Programm. Die Jungräuber mussten unter anderem den Landjägern entkommen, Händler überfallen, mit dem Messer Holz schnitzen, Feuerholz sammeln und Würste über dem offenen Feuer braten. Am Mittwoch schliesslich ging es auf eine grosse Wanderung, die sich als Ausflug ins Bernaqua entpuppte, wo die Jungräuber im Nebenfach Seeräuberei ausgebildet wurden. Die Jungräuber genossen es sichtlich, in Kleingruppen und betreut durch die Hilfleiter/-innen alle Indoor- und Outdoor-Wasserbecken und Rutschbahnen auszuprobieren. Am Donnerstag ging es morgens darum, sich in fremde Räuberburgen einzuschleichen. Am Nachmittag konnten die Jungräuber verschiedene Ateliers besuchen: Vom Kung Fu-Kurs über Tischtennis und Fussball über die Herstellung von Räuberportemonnaies, das Verzieren von Räuberhüten und Fackeln bis hin zum Knüpfen von Freundschaftsbändern und Giessen von Amuletten stand alles im Angebot.



Vielseitige Aufgaben für die Räuber.

Während am Freitag die Oberräuber – sprich die Erwachsenen – und ein Teil der Jugendlichen die Räuberburg sauber putzten, durften die Jungräuber ein letztes Mal zeigen, was sie in der vergangenen Woche in Räuberkunde alles gelernt hatten: anschleichen, verstecken, sammeln, beobachten, rennen, Rücksicht nehmen und sich mit anderen Räubern verbünden. Schliesslich hiess es, Abschied von der Räuberburg zu nehmen, da die Landsknechte im Anmarsch waren. Die nun zu echten Räubern ernannten Kinder kehrten müde, aber glücklich nach Hause zurück – und die Woche unter Räubern wird wohl allen als ein in jeder Hinsicht gelungenes Herbstlager in Erinnerung bleiben.



Jungräuber bereiten ihre Mahlzeit zu.

Wie Pascal-Olivier Ramelet im Anschluss erklärte, sei dieses Lager vor allem auch dank der jugendlichen Hilfleiter/-innen möglich geworden: «Sie haben sehr viel Verantwortung übernommen und ganze Sequenzen selbständig geleitet – wir von der Oberräuberei sind sehr stolz auf das, was sie für unsere Jungräuber geleistet haben!» Auch Räubermama Dajana Affonti sei ein absoluter Glücksfall gewesen: «Sie stand stets als Erste auf und ging normalerweise als Letzte ins Bett, verwöhnte uns kulinarisch aufs Feinste und hatte neben der Essensbeschaffung und Kocherei noch immer Zeit für das Verarzten der zahlreichen Mückenstiche, das Trösten bei Heimweh, das Abhören von Sorgen und Ängsten und das Lösen von Problemen verschiedenster Art.» Deswegen sei es



Sonntag, 22. November 2020

9:30 – 11:00 Uhr / Eintritt frei (Kollekte)

FEG Utzenstorf, Landshutstr. 61, 3427 Utzenstorf

Parkplätze vorhanden

Vom Tod zurück ins Leben

Im Januar 2016 erleidet Franz Gfeller unerwartet einen Herzstillstand auf dem Bahnhofplatz. Die Rettungskräfte reanimieren ihn während fast zwei Stunden, doch vergeblich. Die Ärzte machen der Familie nur wenig Hoffnung auf ein Wiedererwachen, und wenn, dann mit schwersten Hirnschäden.

Doch das Wunder geschieht: Nach drei Tagen erwacht er und erholt sich Schritt für Schritt – ohne bleibende Schäden! Im Talk-Gottesdienst erzählt uns Franz Gfeller, was er während der Zeit Eindrückliches erlebte und wie er in wenigen Wochen genesen ist. Sie sind herzlich dazu eingeladen!



Franz Gfeller ist 64 Jahre alt, verheiratet, hat vier erwachsene Kinder und vier Grosskinder. Bis 2016 war er Inhaber und Geschäftsführer der Gfeller Holzbau GmbH in Worb.

ihm ein grosses Anliegen, allen (Hilfs-)Leitenden ganz herzlich für ihren riesigen Einsatz Merci zu sagen: «Ausserdem möchte ich allen danken, die für unser Lager Äpfel, Bananen, Karotten, Brot, Zopf, Butter, Konfitüren, Käse, Joghurts, Sirup, Apfelsaft, Fleischkügelchen, Sauce, Schinken, Kuchen, Cakes, Guezi, Snacks und Süssigkeiten gespendet haben – wir haben es sehr genossen, so verwöhnt zu werden!»

Kontakt

Reformierte Kirchgemeinde
Gotthelfstrasse 15c
sekretariat@ref-utzenstorf.ch
www.ref-utzenstorf.ch

Andrea Flückiger	Reto Beutler	Pascal-Oliver Ramelet
T 032 665 17 49	T 032 665 41 02	T 032 665 03 40
	M 079 695 18 11	

Freie Evangelische Gemeinde

Text: Vera Hofer
Bilder: Mirjam Zweili

Schlosserlebnis in der Kinderwoche

Im Königsschloss verbrachten die vielen Kinder die diesjährige Kinderwoche der FEG Utzenstorf. Und im Königsschloss erlebten die begeisterten Kinder viel – wunderschönen Schmuck und Batikkleider konnten sie kreieren, Girlanden zum Schmücken, Vogelhäuschen für den Schlossgarten und Strassenkreiden basteln, in der Schlossbäckerei feine Leckereien backen, einen Palast aus Eierkarton und eine x-Meter lange Murmelbahn aus Kartonröhren bauen.



Das Königsschloss.

Im Königsschloss spielte sich auch die Geschichte aus der Bibel ab und die Kinder hörten gespannt zu, wie Esther im Land Persien Königin wurde und ihr Volk, die Juden, rettete.

Ein feines Zvieri durfte natürlich nicht fehlen und stärkte Klein und Gross. Auch Spiel und Spass draussen mit den vielen Fahr- und Spielgeräten von «KLEINER bewegt» gehörten jeden Tag dazu.



Beim Bauen eines Schlosses aus Eierschachteln.

Der Abschlussgottesdienst rundete die gelungene Kinderwoche ab und die Eltern durften hören und sehen, was die Kinder alles erlebt haben. Der Nebel machte pünktlich der Sonne Platz und so mundeten die feinen Glace-Stängel beim anschliessenden gemütlichen Zusammensein umso mehr.

Schön war's, bis im nächsten Jahr.



Der Wagenpark steht zum Spielen bereit.

Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Bern

Text: Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Bern
Bild: Copyright Hans Tschirren, Archiv SRK.

Pionierarbeit im Dienste der Mitmenschen

Im Burgdorfer Hotel Guggisberg legten François Ganguillet und Hermann Merz am 27. September 1900 den Grundstein für das humanitäre Wirken des SRK im Emmental. Mit ihrem Engagement zur Förderung der öffentlichen Gesundheit prägten sie die Entwicklung der Institution wesentlich.

Bis heute ist das SRK Region Emmental als eine der kantonalen Regionalstellen lokal stark verankert. Rund 20 Mitarbeitende, 50 Tageseltern und mehr als 420 Freiwillige beraten, betreuen und begleiten Kundinnen und Kunden und fördern so deren selbstbestimmtes Leben.

Auf der Homepage des SRK Region Emmental ist mehr zur Geschichte zu lesen.

Sinnvolles tun – als Freiwillige Mitarbeitende

Möchten Sie regelmässig Menschen im Emmental unterstützen? Das SRK Region Emmental freut sich auf Sie.



Kurs «Pflege zu Hause» 1960.

Kontakt

Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Bern
Region Emmental
Lyssachstrasse 91
3400 Burgdorf
T 034 420 07 70
www.srk-bern.ch



Tagesfamilienorganisation Untere Emme – Mittelland

Text: Melanie Wyss und Pia Frey

Namensänderung, Vergrösserung des Einzugsgebietes, Ergänzung im Vorstand und neues Präsidium

Der Tageselternverein Koppigen und Umgebung, TEV, heisst neu Tagesfamilienorganisation Untere Emme – Mittelland, TFO. Er hat per August 2020 sein Einzugsgebiet vergrössert und seinen Vorstand mit drei neuen Vorstandsmitgliedern ergänzt. Zudem hat er eine neue Präsidentin erhalten.

Im August 2020 haben die meisten Gemeinden im Kanton Bern die Finanzierung der familienergänzenden Kinderbetreuung auf Betreuungsgutscheine umgestellt. Für die Tagesfamilienorganisationen hat dies eine grosse Umstellung bedeutet, da sie keine Sitzgemeinde mehr haben, welche die Betreuungsstunden subventioniert. Die Umstellung auf Betreuungsgutscheine bedingt zudem, dass bestehende Tageselternvereine eine gewisse Menge an Betreuungsstunden aufbringen müssen, um schwarze Zahlen schreiben zu können.

Der Tageselternverein Koppigen und Umgebung hat sich schon seit letztem Jahr intensiv auf die Umstellung aufgrund der Betreuungsgutscheine vorbereitet. Seit August 2019 nimmt er Betreuungsgutscheine entgegen und ist bereit, weitere Tageselternvereine in der Region aufzunehmen, die ein zu kleines Mengengerüst an Betreuungsstunden aufweisen.

An der digital durchgeführten Mitgliederversammlung vom 27. März 2020 ist von den Mitgliedern des Vereins beschlossen worden, ab sofort den Namen des Vereins zu ändern. Er heisst seither Tagesfamilienorganisation Untere Emme – Mittelland TFO. Mit der Auflösung des TEV Vechigen wird die TFO Teilgebiete wie Krauchthal, Hettiswil und Hindelbank mitbetreuen. Ende März 2020 haben die Tageselternvereine Region Fraubrunnen, Ittigen und Bolligen beschlossen, sich dem TFO anzuschliessen, was bedeutet, dass sich der TFO seit August 2020 mehr als verdoppelt hat.

Per Mitgliederversammlung sind Samuel Lüthi, Präsidium, und Ralf Räber, Finanzen, zurückgetreten. Der Vorstand ist mit zwei erfahrenen Vorstandsmitgliedern aus dem Tageselternverein Region Fraubrunnen und einer erfahrenen Tagesmutter aus Kirchberg ergänzt worden. Er setzt sich aus folgenden Vorstandsmitgliedern zusammen: Ramona Gehrig, Silvia Bütikofer, Gabriele Cespiwa und Samira Marti. Zudem ist Melanie Wyss zur Vorstandspräsidentin gewählt worden. Sie ist seit 2017 Vorstandsmitglied der TFO und hatte bisher das Amt Öffentlichkeitsarbeit inne.

Die Geschäftsleitung und der neu gewählte Vorstand der TFO Untere Emme – Mittelland freuen sich auf das ereignisreiche Jahr und lassen sich auch von der Corona-Pandemie nicht zurückschrecken.

Kontakt

Tagesfamilienorganisation Untere Emme – Mittelland
Geschäftsleitung
Pia Frey
T 034 413 04 58
www.tfo-untereeemme.ch



Energieberatungsstelle Emmental

Text und Bilder: Energieberatungsstelle Emmental

Auf dem Weg der Mobilitätswende

Wie gewohnt berichten wir über ein spannendes Energiesparthema und geben Ihnen dabei auch einige konkrete Tipps. In diesem Beitrag berichten wir über die Mobilität. Dabei konzentrieren wir uns auf die Themen: Mobilitätsverhalten, Umweltauswirkungen, Vergleich unterschiedlicher Optionen, neue Modelle sowie Alternativen und zum Schluss über die vorhandenen Kompensationsmöglichkeiten.



Mobilität und Verkehr.

Energiebedarf und Einsparpotential

Mehr als ein Drittel des Energieverbrauchs wird heute in der Schweiz im Verkehrssektor verbraucht. Insgesamt sind über sechs Millionen Motorfahrzeuge zugelassen und jedes Jahr werden es stetig mehr. Dabei werden die zurückgelegten Distanzen immer länger. Durchschnittlich benötigen wir für die tägliche Mobilität 90 Minuten und davon am meisten für Freizeitaktivitäten (45 Minuten).

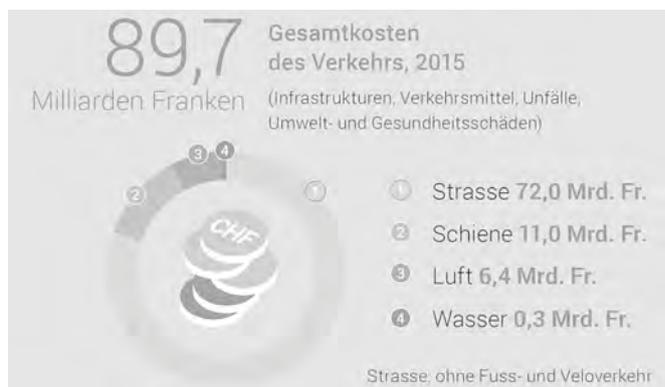
Wer das Velo als Fortbewegungsmittel benutzt, ist besonders energieeffizient unterwegs. Im Vergleich zum Auto ist auch der öffentliche Verkehr sehr viel effizienter, indem er dreiviertel weniger Energie verbraucht. Auch diejenigen, die

nicht auf ein Auto verzichten können, haben diverse Möglichkeiten, den Treibstoffverbrauch zu senken. Zum Beispiel indem die Fahrweise optimiert, der korrekte Reifendruck eingestellt und auf unnötigen Ballast im Auto verzichtet wird.

Neue Modelle wie Carsharing oder Home-Office entschärfen nicht nur die Staus auf den Strassen, sondern verringern ebenfalls den mobilitätsbedingten Energieverbrauch. Parallel dazu findet eine rasante Entwicklung der Technik von alternativen Antriebsmöglichkeiten statt, indem stetig preiswertere, bessere und effizientere Elektro-, Wasserstoff- und Gas-Autos auf den Markt drängen.



Entwicklung des Verkehrs.



Gesamtkosten des Verkehrs.

Die physikalischen Grundsätze beim Auto

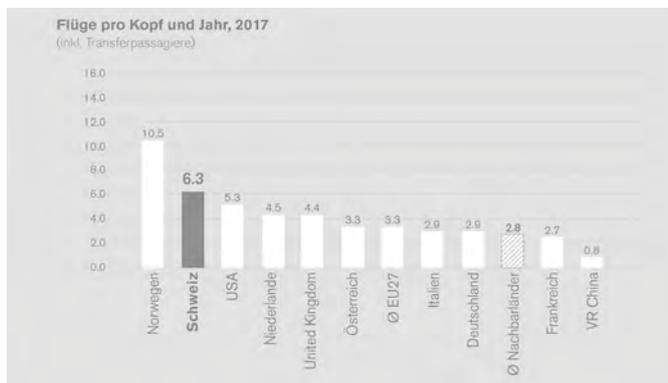
Ein Auto verbraucht grundsätzlich weniger Energie, wenn die Geschwindigkeit verringert und die Masse sowie der Luftwiderstand reduziert und der Gesamtwirkungsgrad erhöht wird. Beim Elektroauto sind die CO₂ Emissionen stark abhängig davon, welcher Strom Mix zur Ladung des Akkus eingesetzt wird. In der Schweiz haben wir aufgrund des hohen Anteils an Wasserkraftwerken (circa zwei Drittel der erzeugten Energiemenge pro Jahr) einen relativ tiefen CO₂-Ausstoss pro kWh Strom. Zusätzlich können Besitzer/-innen einer Solaranlage, den günstigen eigenen Solarstrom ebenfalls zur Ladung des Elektroautos nutzen.

Elektromobilität als Schlüsseltechnologie

Elektrofahrzeuge sind eine Schlüsseltechnologie zur Erreichung einer nachhaltigeren Mobilität. Elektroantriebe sind sehr effizient und der Einsatz von Strom erlaubt die Nutzung erneuerbarer Energiequellen. Auf den Schweizer Strassen sind mehr und mehr Elektrofahrzeuge unterwegs. Heute gibt es eine grosse Auswahl an Modellen, ob Kleinwagen, Familienvan oder Sportwagen. Die Schweiz hat eines der dichtesten öffentlichen Ladenetze für Elektroautos in Europa. Auf der Homepage «ich tanke strom» finden Sie eine ausführliche, schweizweite Übersicht der öffentlichen Ladestationen für Elektroautos. Dabei ist in Echtzeit ersichtlich, ob eine Ladestation gerade verfügbar ist. Weiter finden Sie Informationen zu den jeweils vorhandenen Steckertypen und zur Ladeleistung.

Die Schweizer/-innen sind Vielflieger

Jährlich legt in der Schweiz jede Person mit dem Flugzeug rund 9 000 km (circa Zürich–Shanghai) zurück. Im Vergleich mit unseren Nachbarländern Italien, Frankreich, Deutschland und Österreich fliegen wir Schweizer/-innen doppelt so viel und verursachen dabei eine entsprechend grössere Umweltbelastung. Der internationale Flugverkehr ist zurzeit in der Schweiz von der Kerosinsteuer, der Mehrwertsteuer- und auch der CO₂-Abgabe befreit.



Flüge pro Kopf.

CO₂-Kompensation pro und kontra

Um ohne Gewissensbisse zu reisen (meist zu fliegen), können die verursachten CO₂-Emissionen mit einer Spende kompensiert werden. In letzter Zeit kompensieren immer mehr Menschen und Unternehmungen freiwillig ihre CO₂-Emissionen. Ist dies nun ein echter Bewusstseinswandel oder doch eher eine Modeerscheinung?

Eine der führenden Organisationen für die Kompensation ist die Schweizer Stiftung my climate. Im Jahr 2018 wurden bereits mehr als eine Million Tonnen CO₂ kompensiert. Meist werden die Kompensationsmassnahmen nicht in der Schweiz, sondern im Ausland in Entwicklungs- und Schwellenländern umgesetzt.

Pro

Wer aus beruflichen oder privaten Gründen nicht aufs Fliegen verzichten kann oder will, hat mithilfe der Kompensation die Möglichkeit, die Verantwortung für diesen Entscheid zu übernehmen und die Verursachte CO₂-Emission auszugleichen.

Kontra

Viel effizienter und sinnvoller ist es, die Emissionen im vornherein bereits zu vermeiden und auf unnötige Mobilität zu verzichten. Ebenfalls wird oft kritisiert, dass die Massnahmen fast ausschliesslich im Ausland umgesetzt werden und so über einen relativ günstigen Ablasshandel elegant die Verantwortung für das eigene Verhalten abgeschoben werden kann.

Tipp: Berechnen Sie den CO₂-Ausstoss und die Umweltauswirkungen unterschiedlicher Fortbewegungsmittel selber mit Online-Rechner auf der Homepage Energie-Umwelt.

Kontakt

Regionale Energieberatungsstelle
T 034 402 24 94

Übersicht Öffentliche Landestationen
www.ich-tanke-strom.ch

Online Rechner
www.energie-umwelt.ch/haus/oeffentlicher-verkehr-mobilitaet/mobility-impact



Die Kampagne «Einfach besser!»

Text: Dachverband Lesen und Schreiben

Wenn der Alltag zur Herausforderung wird

Ein Abendessen nach Rezept zubereiten, einen Rabatt beim Einkauf ausrechnen oder eine Rechnung online bezahlen, ist für die meisten Menschen eine Selbstverständlichkeit. Für Personen mit Schwierigkeiten im Bereich der Grundkompetenzen können solche Aufgaben aber zu einer regelrechten Herausforderung werden.

Unter Grundkompetenzen versteht man grundlegende Fähigkeiten wie Lesen, Schreiben, Rechnen und digitales Know-how. Sie sind eine zentrale Voraussetzung für die soziale, gesellschaftliche, berufliche und politische Integration. Dennoch haben in der Schweiz rund 800 000 Erwachsene Mühe mit Lesen und Schreiben. Und dies, obwohl sie die Schule besucht haben. Etwa 400 000 Personen können eine einfache Rechenaufgabe nicht oder nur mit grossem Effort lösen. Dazu kommen immer neue Herausforderungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung.

Wer Mühe mit einer oder mehreren dieser Kompetenzen hat, ist im Alltag oft gestresst oder im Beruf benachteiligt. Der Schweizer Dachverband für Lesen und Schreiben (DVLS) engagiert sich in der Schweiz für die Förderung der Grundkompetenzen und agiert als Kompetenzzentrum in diesem Bereich. «Warum manche Leute bei der Schulbildung durch die Maschen fallen und ihre Schwäche im Bereich der Grundkompetenzen bis ins Erwachsenenalter unentdeckt bleibt, kann viele Ursachen haben», meint Brigitte Aschwanden, Projektkoordinatorin des DVLS. Eine Konzentrationschwäche, Mobbing in der Schule, ungenügende Unterstützung von Seiten der Familie oder eine allgemein schwierige Lebenssituation können den Lernprozess während der Schulzeit behindern. Diese Lernlücken bleiben dann oft im Erwachsenenalter bestehen und können zu einer Belastung der Betroffenen werden, gerade auch, weil die entsprechenden Fähigkeiten als selbstverständlich vorausgesetzt werden.

Mangel an Grundkompetenzen weit verbreitet

Dabei ist zum Beispiel eine Lese- und Schreibschwäche ein weit verbreitetes Problem, das in unserer Gesellschaft kaum wahrgenommen wird. Der Fachbegriff Illettrismus beschreibt das Phänomen, dass es auch in Ländern mit langjähriger Schulpflicht immer noch zahlreiche Menschen gibt, die nicht über jene Lese- und Schreibkompetenzen verfügen, die allge-

mein erwartet und gefordert werden. Illettrismus ist nicht mit Analphabetismus zu verwechseln: Von Illettrismus Betroffene können einen Text zwar entziffern, verstehen aber oft den Inhalt nur schlecht. Und dies, obwohl sie die obligatorische Schule besucht haben.

Oft entwickeln Betroffene über die Jahre gut funktionierende Vermeidungsstrategien, damit ihre Schwäche nicht auffällt. Allerdings erschweren es nicht ausreichende Grundkompetenzen den Menschen am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben teilzuhaben. «Der Leidensdruck der Betroffenen kann gross werden. Und leider fehlt in Schulen und Betrieben oft die Zeit – oder das Bewusstsein – um zu erkennen, dass jemand Mühe mit diesen Kompetenzen hat», so Brigitte Aschwanden.

Herausforderung annehmen

Daher können sogenannte «Vermittler/-innen», eine ganz wichtige Rolle spielen. Denn eine der grössten Schwierigkeiten ist es, die betroffenen Menschen auch wirklich zu erreichen. Viele verstecken ihr Problem, statt es anzupacken und einen Kurs zu besuchen. Angehörige, Freunde, Arbeitskolleg/-innen oder auch Personen in beratenden Berufen (Sozialdienste, Arbeitsintegration, Berufsberatung etc.) können sie auf das Problem ansprechen und sie zum Beispiel auf die be-

Anzeige

BRILLE VERGESSEN

EINFACH! BESSER
LESEN. SCHREIBEN.
RECHNEN. COMPUTER.

Besser als Ausreden: Besuchen Sie einen Kurs für Lesen, Schreiben, Rechnen oder Computer.

Das Versicherungsformular ausfüllen oder den Rabatt beim Einkauf ausrechnen. Fallen Ihnen solche Situationen auch nicht immer leicht?

Vielen Menschen geht es gleich.

Eine Ausrede hilft dann oft – aber leider nur kurzfristig.

Jetzt einen Kurs in Ihrer Nähe finden!

Für wen?	Wann?
Deutschsprachige Erwachsene	Abends oder tagsüber ca. 2 Stunden pro Woche oder als Intensivkurse

Wo?
In diversen Städten oder Gemeinden der Schweiz.

Wir beraten Sie gerne persönlich.

Gratis Hotline: 0800 47 47 47

www.besser-jetzt.ch



IKW CFC
Interkantonale Konferenz für Weiterbildung IKW
Conférence intercantonale de la formation continue CFC
Conferenza intercantonale della formazione continua

Spielen, Gamen, Kaufen, Sex... Dreht sich bei Ihnen alles nur noch um das Eine?

Möchten Sie Ihr Verhalten ändern? Sie und Ihre Angehörigen erhalten bei der Berner Gesundheit entsprechende Information, Beratung und Therapie.

Vereinbaren Sie ein kostenloses Informationsgespräch in Burgdorf, Langenthal oder Langnau.

Stiftung Berner Gesundheit



034 427 70 70



burgdorf@beges.ch



Live-Chat



www.bernergesundheit.ch

Berner Gesundheit
Santé bernoise



stehende nationale Beratungshotline aufmerksam machen. Häufig werden Betroffene so gerade durch Drittpersonen zu einem Kursbesuch motiviert. Sich dieser Herausforderung zu stellen, bedeutet für die meisten ein erster Schritt in eine unabhängigere Zukunft.

Nationale Sensibilisierungskampagne «Einfach besser!» bis Ende Jahr 2020 verlängert

Um die Öffentlichkeit auf das Thema Grundkompetenzen aufmerksam zu machen, wurde die nationale Sensibilisierungskampagne «Einfach besser!» lanciert. Die von zahlreichen Kantonen mitfinanzierte Kampagne hat die Förderung von Grundkompetenzen von Erwachsenen zum Ziel. Die diesjährige Kampagne, ursprünglich zwischen August und Oktober 2020, wird bis Ende Jahr 2020 verlängert. Sie soll Erwachsene, die aufgrund nicht ausreichender Grundkompetenzen im Alltag Schwierigkeiten haben, zu einem Kursbesuch für Lesen, Schreiben, Rechnen oder Computer motivieren.

Kontakt

Einfach besser!
T 0800 47 47 47
www.besser-jetzt.ch
www.kompetence.ch

Regionalkonferenz Emmental

Text: Regionalkonferenz Emmental
Bilder: Perlenkette Emme

Profitieren auch Sie von der neuen Regionalpolitik

Die Neue Regionalpolitik (NRP) ist seit 2008 ein Instrument des Bundes zur Förderung des ländlichen Raums. Die Bestrebungen der Regionalpolitik zielen darauf ab, die ländlichen Regionen in ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, ihre Wertschöpfung zu erhöhen und dadurch Nachteile abzubauen – wie beispielsweise auch das Projekt «Perlenkette Emme». Das Projekt reiht bestehende und neue Angebote aneinander, vernetzt sie und lädt dazu ein, entlang der Emme immer neue Entdeckungen zu machen. Diese Inwertsetzung bietet attraktive Erlebnisse und zusätzliche Anreize, damit Erholungssuchende ihren Aufenthalt im Emmental verlängern und die Wertschöpfung in der Region bleibt.

Haben auch Sie ein unterstützungswürdiges Projekt im Bereich Tourismus, Industrie oder innovative regionale Angebote? Die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Emmental freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Weitere Informationen und Projektbeispiele finden Sie auf unserer Webseite.



Handwagen.



Exkursion wilde Emme.



Pestalozzipfad Kiesbank.

Kontakt

Regionalkonferenz Emmental
Bernstrasse 21
3400 Burgdorf
T 034 461 80 28
info@region-emmental.ch
www.region-emmental.ch/regionalpolitik

Touring Club Schweiz

Text und Bilder: TCS Sektion Bern

Gut sichtbar unterwegs – zu Fuss und auf Rädern

Sicher unterwegs ist, wer sichtbar ist. Helle Kleidung und der korrekte Einsatz der Lichter tragen zur Verkehrssicherheit bei. Doch was gilt genau, und worauf soll man achten?

Wer im Moment morgens oder abends unterwegs ist, merkt: Es braucht wieder Licht. Meist muss man sich nach den langen Sommertagen wieder an die Situation gewöhnen. Doch wie ist das eigentlich mit dem Licht am Auto?



Reflektierende Elemente.

Obligatorisch ist in der Schweiz das Tagfahrlicht, welches – wie der Name sagt – am Tag eingeschaltet sein muss. Bei den meisten Fahrzeugen schaltet es sich mit der Zündung automatisch ein. Es brennt nur vorne, weshalb von Beginn der Abenddämmerung bis zur Tageshelle, bei schlechten Sichtverhältnissen und in Tunneln – je nach Fahrzeug manuell oder automatisch – die Abblendlichter verwendet werden sollen. Fahrzeuge, welche noch kein Tagfahrlicht haben, müssen auch am Tag respektive bei guter Sicht die Abblendlichter einschalten. So auch Motorräder.



Reflektierende Elemente an Kleidern, Ausrüstung und Fahrzeugen können die Sichtbarkeit im Dunkeln deutlich verbessern.

Werden die Fernlichter benutzt, sollen sie rechtzeitig vor dem Kreuzen mit anderen Strassenbenutzern oder einer neben der Strasse entgegenkommenden Bahn, beim Hintereinander- oder Rückwärtsfahren ausgeschaltet werden. Auch in Ortschaften soll auf Fernlichter nach Möglichkeit verzichtet werden. Die Nebellichter werden nur bei schlechten Sichtverhältnissen infolge von Nebel, Schneeböen oder starkem Regen eingesetzt. Falsch eingesetzte Nebellichter sind sehr unangenehm und können sogar gefährlich sein, da sie besonders stark blenden. Deshalb dürfen bei guter Sicht die Nebellichter auf keinen Fall eingeschaltet werden, sei dies auf der Autobahn, in Kolonnen oder in ähnlichen Situationen im Strassenverkehr.

Dass die dunklere Jahreszeit anbricht, bedeutet im Strassenverkehr auch, dass man weniger gut sichtbar ist. Fussgänger sind mit dunklen Kleidern für die anderen Verkehrsteilnehmer erst ab einer Distanz von 25 Metern erkennbar. Wer jedoch reflektierende Elemente trägt, ist schon aus einer Entfernung von 140 Metern sichtbar. Helle Kleidung bietet generell bessere Sichtbarkeit. Sich Gedanken über Bekleidung und Ausrüstung zu machen, lohnt sich also deutlich. Denn egal wie man sich im Strassenverkehr bewegt, Sichtbarkeit bedeutet Sicherheit.

Kontakt

Touring Club Schweiz

Sektion Bern

T 031 356 34 56

www.tcsbe.ch



Stiftung Wildstation Landshut

Text und Bilder: Sandra Sacher, dipl. Biologin

Tierrekord-Saison mit anspruchsvollen Pfleglingen und ein neues Angebot in der Stiftung Wildstation Landshut

Das Jahr 2020 ist nicht nur aufgrund der Corona-Pandemie eine grosse Herausforderung für die Stiftung Wildstation Landshut in Utzenstorf. In die rein spendenfinanzierte Stiftung, die sich um kranke, verletzte und verwaiste einheimische Wildtiere kümmert, wurde seit Jahresbeginn eine schier nicht endend wollende Flut von in Not geratenen Tieren eingeliefert – bis Mitte Oktober waren es über 2 300! Ein absoluter Rekord! Alleine über 750 Singvögel, mehr als 100 Eulen und Greifvögel, ebenso viele Fledermäuse sowie beinahe 1 000 Igel betreuten die Mitarbeitenden der Wildstation in dieser Saison bereits. Einer der anspruchsvollen Pfleglinge ist – wie so viele der Wildstationpatienten – dem sicheren Tod noch einmal entronnen.

Am gedeckten Tisch beinahe verhungert

An genügend Nahrung scheint es in dem Gebiet nicht gemangelt zu haben, in dem der gerade flügge gewordene «kleine» Uhu Mitte August aufgefunden wurde. Das Bild, das sich dem Finder bot, hatte trotz aller Tragik etwas Komisches: Da sass die junge, unbeholfene Eule völlig ratlos auf einem toten Igel. Der junge Uhu hatte das Tier offensichtlich erbeutet, wollte es gerne fressen, aber wusste offenbar nicht wie. Igel gehören durchaus zum Beutespektrum von Uhus.



Uhu in der Flugvoliere.

Erfahrene, erwachsene Tiere «zerlegen» den Igel fachgerecht und lassen am Ende nur das Stachelkleid übrig. Doch die heranwachsende Eule hatte diesen «Kniff» offenbar noch nicht heraus. Überhaupt schien der bisherige Jagderfolg des Junguhus eher gering gewesen zu sein, denn wie sich nach der Einlieferung in die Stiftung Wildstation herausstellte, war der Ernährungszustand des seltenen Vogels alles andere als gut – noch ein paar Tage länger und der Uhu wäre verhungert. Nach seiner Ankunft und eingehender Untersuchung im Wildtierspital erhielt der gefiederte Geselle mit den bernsteinfarbenen Augen deshalb als erstes eine Infusion verabreicht. Allmählich erholte sich der Uhu und durfte bald von der «Intensivstation» in eine grosse, reich strukturierte Flugvoliere umziehen. Hier trainierte die junge Eule eifrig, machte Flugübungen und beherrschte schliesslich Mitte September alle Fertigkeiten, die für einen erfolgreichen Beuteerwerb nötig sind. Auch das Teilen eines grösseren Beutetieres in schnabelgerechte «Häppchen» war nun kein Problem mehr für den nunmehr sehr stattlich und majestätisch aussehenden Uhu. Nun – gut Ding will Weile haben! Was dann folgte, war die Auswilderung am Jurasüdfuss in der Nähe des Fundortes. Seitdem gilt dort für alle Kleinsäuger: «Nehmt euch in Acht vor dem lautlosen Jäger der Nacht!».



Beringung des Uhus.



Beringung vor der Auswilderung.



Uhu kurz vor der Auswilderung.



Uhu bei der Auswilderung.

Ein «wildes» Angebot

Wer neugierig geworden ist und mehr über einheimische Wildtiere und die Arbeit der Stiftung Wildstation Landshut erfahren möchte, kann beispielsweise das neue umweltpädagogische Angebot der Stiftung Wildstation nutzen.

In Zusammenarbeit mit dem Verein Perlenkette Emme bieten wir halbtägige Ausflüge an, die eine erlebnisreiche Führung durch die Stiftung Wildstation mit einer spannenden Exkursion an die Emme verbinden. Des Weiteren hat die Stiftung Wildstation Landshut vielfältige Aktivitäten rund um das Thema «Wildtiere» im Angebot, wie etwa Führungen für Schulklassen, einen «Tag mit dem Tierpfleger» oder den Besuch unseres gratis begehbaren Naturlehrpfades. Weitere Informationen zur Stiftung Wildstation sowie zu allen Angeboten finden Sie auf unserer Homepage.



Naturlehrpfad wildtierfreundlicher Garten.

Kontakt

Stiftung Wildstation Landshut
Schlossstrasse 21
T 032 665 38 93
info@wildstation.ch
www.wildstation.ch

Verein Perlenkette Emme
www.perlenkette-emme.ch



Wer sucht, der findet vieles im Wald

Text und Bild: WaldSchweiz

Wir sammeln und pflücken mit Mass

Herbstzeit ist Sammelzeit. Nicht nur Vogel, Eichhörnchen, Maus und Co. tragen jetzt emsig Nüsse und Zapfen zusammen, auch die Menschen zieht es auf der Suche nach Herbstschätzen in die Natur. Der Wald ist eine richtige Schatztruhe, auch für die herbstliche Wohnungsdekoration. Und obwohl der Wald nicht allen gehört, darf man sich an kleinen Fundsachen bedienen.

Heute gibt es im Regal des Grossverteilers bald nichts mehr, was es nicht gibt. Selbst Naturmaterialien für die Herbst- oder Weihnachtsdeko muss man nicht mehr zwingend selber suchen. Doch Achtung: Auch wenn es nicht den Anschein macht, vieles stammt von weither. Rindensterne etwa werden aus dem Hohen Norden herangekarrt, Föhrenzäpfli kommen aus China oder der Türkei. Ja, tatsächlich! Dabei wären allerlei Zapfen im nahen Wald zu finden – und das ganz legal und gratis obendrein.

Denn im Schweizer Wald gilt per Gesetz nicht nur das freie Betretungsrecht, man darf auch wildwachsende Beeren, Pilze oder eben Zapfen für den Eigengebrauch sammeln. Mit den lustigen Buchnüssli-Bechern, mit Eichelhütchen, Rosskastanien, Hagebutten oder mit flechtenbewachsenen Ästen vom Boden, lassen sich wunderbare Arrangements selber gestalten.

Der Wald steht allen offen, aber er hat einen Eigentümer. Darum sollten sich Waldfreunde auch wie Gäste respektvoll und umsichtig verhalten. Das heisst, sie sammeln mit Mass, beschädigen weder grosse noch kleine Bäume, pflücken keine geschützten Pflanzen, beachten kantonale oder örtliche Sammelbestimmungen für Pilze und nehmen den Abfall vom Picknick wieder mit. Denn nur so bleibt der Wald auch in Zukunft eine gefüllte Schatztruhe.

Vorsicht bei Holzschlägen!

Auch Tannäste zum Abdecken von Gartenpflanzen oder für den Adventskranz darf man, mit Mass, im Wald holen – allerdings nur solche, die am Boden liegen und erst, wenn die Holzereiarbeiten abgeschlossen sind. Denn Holzschläge bergen viele Gefahren, gerade wenn Bäume frisch gefällt am Boden liegen. Darum: Absperrungen und Warnschilder beachten und Folge leisten, auch am Abend und am Wochenende!

Kennen Sie das Angebot des Forstbetriebes Ihrer Gemeinde? Bestimmt sind dort Weihnachtsbäume Tannäste, Finnenkerzen, Cheminéeholz oder dergleichen aus dem heimischen Wald zu kaufen. Das Gute liegt so nah. Informieren Sie sich!



Dieser Cartoon von Max Spring stammt aus dem Wald-Knigge der Arbeitsgemeinschaft für den Wald.

Kontakt

WaldSchweiz
 www.waldschweiz.ch
 ☎

Anzeige

**Welches
Training passt?**

⚖️ ⚡️ ⚙️ ⚙️

Jetzt
Bewegungstest
machen

Vermeiden Sie Stürze

mit dem richtigen Training
für mehr Kraft, Gleich-
gewicht und Dynamik.

Qualität zahlt sich aus.
Wählen Sie einen Kurs mit
dem Label sichergehen.ch.

sicher stehen
sichergehen.ch

Partner:

Partner:

Politische Parteien

Kontaktinformationen der Ortsparteien

BDP Untere Emme

Präsidentin

Marianne Aeby

Dammweg 10

3427 Utzenstorf

T 032 665 76 40

info@bdp-untere-emme.ch

www.bdp-untere-emme.ch

Vorsitz Ortsgruppe Utzenstorf

Marianne Aeby

Dammweg 10

3427 Utzenstorf

T 032 665 76 40

info@bdp-untere-emme.ch

www.bdp-untere-emme.ch

EVP unteres Emmental

Präsident

Daniel Bonomi

Grafenwaldweg 13

3315 Bätterkinden

M 079 226 06 31

d_e_bon_raz@datacomm.ch

Ortsvertreter Utzenstorf

Matthias Niklaus

Schwalbenweg 5

3427 Utzenstorf

M 079 751 77 02

5nikis@gmx.ch

FDP.Die Liberalen Utzenstorf

Präsident

Adrian Läng

Lindenstrasse 49

3427 Utzenstorf

T 032 665 14 34

fdp-utzenstorf@swissonline.ch

www.fdp-utzenstorf.ch

glp Sektion Emmental

Präsident

Michael Ritter

Hohengasse 29

3400 Burgdorf

M 076 402 93 36

F 034 422 66 09

www.emmental.grunliberale.ch

Ortsvertretung Utzenstorf

Roger Pfister

Eystrasse 32

3427 Utzenstorf

M 078 775 70 78

utzenstorf@grunliberale.ch

SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach

Präsident

Martin Rohrbach

Eystrasse 33

3427 Utzenstorf

M 079 817 07 92

T 032 530 07 65

info@sp-utzenstorf.ch

www.sp-utzenstorf.ch

SVP Utzenstorf

Präsidentin

Michelle Singer

Gotthelfstrasse 4

3427 Utzenstorf

M 077 420 88 06

singer.michelle@hotmail.com

www.svp-utzenstorf.ch

FDP.Die Liberalen Utzenstorf

Text: Adrian Läng
Bilder: FDP Utzenstorf

Werte Mitbürger/-innen

Am 27. September war die Stimmbevölkerung von Utzenstorf aufgerufen, über zwei Vorlagen auf Gemeindeebene abzustimmen:

- Bewilligung eines Verpflichtungskredits für den Neubau eines Feuerwehrgebäudes.
- Bewilligung eines Verpflichtungskredits für den Erwerb einer Teil-Parzelle, die sich südwestlich des Kirchgemeindehauses befindet und der Zone für öffentliche Nutzung angehört.

Wir sind erfreut, dass beide Vorlagen deutlich angenommen wurden.

Die Planungen für das neue Feuerwehrgebäude können nun fortgesetzt und konkretisiert werden. Wie wir im Lindenblatt 3/2020 ausgeführt haben, sollte die Ausgestaltung des Gebäudes nochmals vertieft überprüft werden, damit das neue Feuerwehrgebäude den mittel- und langfristig zu erwartenden Anforderungen (unter anderem künftige Entwicklungen auf dem «Papieri-Areal») gerecht werden kann.

Mit dem Kauf der Teil-Parzelle, die an die Schul-, Sport- und Mehrzweckanlagen sowie an das Kirchgemeindehaus angrenzt, sichert sich die Gemeinde eine strategische Landreserve und verschafft sich Handlungsspielraum für künftige Projekte. Wir sind allerdings dagegen, dass dieses Land kurzfristig für einen Erweiterungsbau der Schule verwendet wird. Dadurch würde der gewonnene Handlungsspielraum sogleich wieder stark eingeschränkt. Wichtig sind uns die langfristigen Entwicklungsperspektiven unserer Gemeinde. Es sind künftig verschiedene öffentliche Nutzungen denkbar. Diese Optionen sind offen zu halten.

In eigener Sache – Mutationen im Vorstand

Anlässlich unserer Mitgliederversammlung vom 1. Oktober 2020 traten Silvia und Peter Grossenbacher aus dem Vorstand der FDP Utzenstorf zurück. Sie haben diesem seit über zehn Jahren angehört und sich für unser Dorf sehr engagiert eingesetzt. Sei es in der Kommission für Soziales, im Präsidium der Gemeindeversammlung, mit Vorstössen zum generationengerechten Wohnen, zu einem familienfreundlichen Dorf, zu einer guten Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr und vielen Themen mehr.

Grossenbachers sind pensioniert und wollen nun Platz für jüngere Kräfte im Vorstand schaffen. Sie werden sich jedoch nach wie vor für wichtige Themen einsetzen.

Silvia Grossenbacher ist noch bis Ende 2020 Mitglied der Kommission Altersplanung der Regionalkonferenz Emmental. Gute Lösungen im Zusammenhang mit der Altersplanung werden ihr auch danach ein wichtiges Anliegen bleiben.

Peter Grossenbacher ist Mitglied der Arbeitsgruppe für die Schulraumentwicklung Utzenstorf. Er wird sich zudem als Mitglied der Kommission öffentlicher Verkehr der Regionalkonferenz Emmental für eine weitere Legislatur bis 2024 für die regionalen Interessen von Utzenstorf einsetzen.



Blumen, Präsent und Applaus: Adrian Läng (links) bedankt sich im Namen der FDP Utzenstorf bei Silvia und Peter Grossenbacher für den langjährigen Einsatz im Vorstand.

Wir danken Silvia und Peter Grossenbacher sehr herzlich für ihr grosses Engagement im Vorstand und freuen uns, dass sie sich als aktive Mitglieder weiterhin für unser Dorf und unsere Region einsetzen.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Priska Steck und Bettina Peyer-Emmenegger.



Neu im Vorstand: Priska Steck und Bettina Peyer-Emmenegger.

Beide nahmen bereits seit gut einem Jahr an den Vorstandssitzungen teil und kennen daher unser Team und unsere Anliegen gut. Wir freuen uns sehr, dass sie sich für die weitere Mitwirkung im Vorstand zur Verfügung stellen.

Covid-19

Die Situation mit Covid-19 und ihre Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft sind auch für uns ein wichtiges Thema. Viele Schulen, Läden und Betriebe des Gastgewerbes mussten monatelang schliessen. Fast alle Veranstaltungen wurden abgesagt. Das öffentliche und kulturelle Leben kam weitgehend zum Erliegen. Zu befürchten sind unter anderem eine starke Zunahme von Konkursen und eine starke Zunahme der Arbeitslosigkeit. Neben den wirtschaftlichen Folgen dürfen die psychischen Auswirkungen – die Isolation durch die starke Einschränkung von zwischenmenschlichen und gesellschaftlichen Kontakten – nicht unterschätzt werden.

Die aktuelle Entwicklung mit stark steigenden Ansteckungszahlen bereitet uns daher grosse Sorgen. Wir begrüessen Schutzmassnahmen wie Desinfektion, Abstand und Maskenpflicht in öffentlich zugänglichen Gebäuden. Aber wir können uns nicht vorstellen, dass man nochmals zur Schliessung von Schulen und Betrieben und zu erheblichen Kontaktverboten übergehen darf, wie wir das ab Mitte März erlebt haben.

Dazu können wir alle unseren Beitrag leisten, in dem wir uns eigenverantwortlich an die Schutzmassnahmen halten, auch wenn es teilweise unangenehm, vielleicht nicht immer für alle ganz verständlich ist. Ansonsten riskieren wir weit drastischere Massnahmen mit kaum abschätzbaren Folgen. Das möchte niemand.

Wir danken allen für die konsequente Einhaltung der Massnahmen zum persönlichen Schutz. Damit schützen wir uns alle gegenseitig. 🍀

glp Emmental

Text: glp Ortsvertretung Utzenstorf
Bild: Roger Pfister

Die Ortsvertretung der Grünliberalen (glp) von Utzenstorf geht in neue Hände über: Roger Pfister wird der Nachfolger von Astrid Strahm

Der als Informatikingenieur tätige Roger Pfister übernimmt per sofort die Leitung der Ortsvertretung der glp Utzenstorf. Er ist Nachfolger von Astrid Strahm. Sie stand der glp Utzenstorf seit der Gründung der Ortsvertretung 2014 vor. 2019 wurde sie in den Gemeinderat gewählt und fokussiert sich seither auf die Aufgaben im neuen Amt. Roger Pfister ist seinerseits auf Anfang 2020 in die Baukommission der Gemeinde Utzenstorf gewählt worden.

Die glp hat in Utzenstorf eine treue Wählerschaft. Die leider im Moment noch nicht allzu zahlreichen aktiven Mitglieder sind für die glp mit vollem Einsatz unterwegs.

Falls die Ideen der grünliberalen Politik auf deiner Linie sind und du mit uns im Dorf auch etwas bewegen möchtest, melde dich bei Roger Pfister. Wir würden uns sehr darüber freuen!



Roger Pfister, neuer Ortsvertreter der glp Emmental in Utzenstorf.

Kontakt

glp Emmental
Roger Pfister
M 078 775 70 78
roger.pfister@nowhow.ch
utzenstorf@grunliberale.ch
www.emmental.grunliberale.ch
www.facebook.com/glp3427



SVP Utzenstorf

Text und Bild: Markus Lehmann

Da die im Frühling geplante Hauptversammlung unserer Partei «coronabedingt» abgesagt werden musste, wurde diese am 26. August 2020 schliesslich nachgeholt. Neben den normalen Traktanden verabschiedeten die anwesenden Mitglieder unseren langjährigen Präsidenten Thomas Sollberger. Dieser hatte nach 16 Jahren das Amt niedergelegt. An dieser Stelle bedanken wir uns alle noch einmal ganz herzlich für alles, was Thomas in dieser langen Zeit für die Partei und das Dorf geleistet hat.

Auf der Suche nach einem neuen Präsidenten oder einer neuen Präsidentin ist der Vorstand mit Michelle Singer auf eine würdige und ambitionierte Nachfolgerin gestossen. Michelle wurde von der HV einstimmig gewählt. Sie hat die Führung der Partei bereits übernommen. Wir sind sicher, dass sie das Amt mit viel Ehrgeiz und Engagement inne haben wird.

Als neuer Vizepräsident wurde Martin Wymann gewählt. Martin war bisher im Vorstand als Beisitzer dabei und freut sich, der neuen Präsidentin zur Seite zu stehen.



Michelle Singer und Martin Wyman.

Die SVP Utzenstorf kann mit dieser jungen Führung nun die Ziele weiterverfolgen und mit viel frischem Wind positiv in die Zukunft schauen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle auch noch einmal bei allen Stimmbürger/-innen für die rege Teilnahme an den vergangenen kommunalen Abstimmungen.

Der Vorstand wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern von Utzenstorf bereits jetzt eine schöne Adventszeit und einen guten Start in ein hoffentlich einfacheres und weniger verrücktes neues Jahr.

«Blibet aui gsung!» ❧

Hornussergesellschaft

Text: Rolf Sutter

Zusammenschluss HG Utzenstorf und HG Koppigen zur HG Utzenstorf-Koppigen

Am Samstag, 12. September 2020, trafen sich die Hornusser/-innen der Gesellschaften Utzenstorf und Koppigen zu einer ausserordentlichen Versammlung, um über die Fusion der beiden Gesellschaften zu entscheiden.

Wegen anhaltendem Spielermangel bei beiden Mannschaften, spielen sie bereits seit der Saison 2017 in einer Spielgemeinschaft. Innerhalb der letzten beiden Jahre erarbeitete eine Arbeitsgruppe in diversen Sitzungen die Statuten der neuen Hornussergesellschaft. Nun konnte der Tagespräsident Manfred Affolter mit grosser Freude die Fusion zur Hornussergesellschaft Utzenstorf-Koppigen verkünden. Die neuen Vereinsstatuten wurden mit einigen Enthaltungen angenommen. Die neue Gesellschaft besteht aus zwei Mannschaften unterschiedlicher Stärkeklassen. Mannschaft A spielt in Utzenstorf, Mannschaft B in Koppigen.

Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten Urs Ledermann, dem Vizepräsidenten Pascal Ledermann, der Sekretärin Selina Grenacher, der Kassiererinnen Tanja Hubacher und den drei Beisitzern Sandro Hofer, Thomas Lüdi und Reto Inniger. Ebenso wurden noch zwei Rechnungsrevisoren bestimmt. Die Vereinsnähe werden unverändert weitergeführt. Die Hornussergesellschaft Utzenstorf-Koppigen freut sich auf die kommende Zeit und heisst Besucher/-innen auf den Hornusserplätzen, jederzeit herzlich willkommen.

In der Gruppenmeisterschaft des Emmentalischen Hornusserverbandes in Kernenried qualifizierte sich die erste Gruppe im sechsten Rang von 94 Gruppen für das Finale in Oberdiessbach. Die zweite Gruppe rangierte im hinteren Mittelfeld. Herzliche Gratulation den beiden Gruppen für ihre Leistungen.

Am Gruppenfinale in Oberdiessbach konnte die erste Gruppe nur im Grossen Finale mitspielen, denn sie verpasste wegen einer Nummer den Kleinen Final. Trotzdem herzliche Gratulation an Patrick Iff, Lars Affolter, Etienne Oberli, Urs Ledermann, Martin Geissbühler und Markus Sieber.

Kaum begann die Meisterschaft unserer Nachwuchshornusser/-innen, mit Lyssach und Kirchberg, ist sie schon wieder vorbei. Die Mannschaft klassierte sich im siebten Rang in der Emmentalischen Nachwuchsmesterschaft. Die «ganz Grossen» sind nicht mehr Nachwuchshornusser/-innen und wechselten zu den noch Grösseren; von den Verbleibenden rutschen viele in eine höhere Stufe und sind dort wieder die Kleinen; ebenso im «Ries» fielen die Hornusse immer häufi-



ADVENTSFENSTER 2020

Längst ist es zur Tradition geworden. Um diesen schönen Brauch weiterzuführen brauchen wir auch dieses Jahr Ihre Hilfe und laden Sie herzlich zur Gestaltung eines Adventsfensters ein.

Vom 1. bis zum 24. Dezember 2020 wird jeden Abend von 18:00 bis 22:00 Uhr ein weihnachtlich, geschmücktes Fenster geöffnet (wahlweise mit oder ohne Umtrunk) und von da an täglich während der Abendzeit bis zum 31. Dezember beleuchtet sein.

Bei der Gestaltung des Fensters sollte die Zahl des Datums gut ersichtlich sein.

Datum/Info

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Verantwortung für die Einhaltung der Regeln in Bezug auf die aktuelle pandemische Situation beim Organisator des Umtrunks liegt! Bei Unsicherheiten empfehlen wir dieses Jahr ein Fenster ohne Umtrunk zu gestalten.

Umtrunk

Der Umtrunk wird jeweils von 18:30 bis 19:30 Uhr ausgeschenkt.

Anmeldung

Für Fragen, Auskünfte und Anmeldungen wenden Sie sich bitte bis spätestens zum 18. November 2020 an M. Herzig
mirjam.herzig@elternverein-utzenstorf.ch



ger dort wo (warum auch immer) keiner stand. Trotz allem freuen wir uns über die zum Teil hervorragenden Einzelleistungen durch unsere Nachwuchshornusser/-innen. Loris Tschannen im siebten Rang der zweiten Stufe; Jana Kurt im 37. Rang der zweiten Stufe. Marc Silvan Baumberger spielte ebenfalls in der zweiten Stufe. In der dritten Stufe rangierte sich Joel Diethelm im 25. Rang; Lukas Peter Baumberger wurde 34. Jan Robin Lüdi, Vanessa Sandra Baumberger und Nick Stuker spielten ebenfalls in der dritten Stufe.

Die Hornussergesellschaft möchte es nicht unterlassen, allen Sponsoren, Passivmitgliedern und denjenigen, die uns durchs ganze Jahr unterstützen, recht herzlich zu danken. «Merci viu mou».

Kontakt

Hornussergesellschaft
www.hg-utzenstorf.ch
www.hgkoppigen.ch



Elternverein Utzenstorf

Text: Edith Loosli-Bussard, D'Region

Prevent a Bite – «Das ist der Hundetrick»

Wie soll ein Kind reagieren, wenn sich ihm ein fremder Hund nähert? Am Anlass des Vereins Prevent a Bite Bern und des Elternvereins Utzenstorf lernten und übten Kinder gleich selbst wichtige Tricks und Kniffe.

Beobachterin und Mutter Anja strahlt nach der Kursstunde. Tochter Noa hat erstmals über längere Zeit einen Hund gestreichelt, das war toll. Das Mädchen selbst mag nicht zugeben, dass sie vor dem Kurs grosse Angst vor Hunden hatte und schüttelt den Kopf auf diese Frage. In ihrem zögerlichen Verhalten spürte man ihre grosse Unsicherheit. So macht die Fünfjährige lieber einen Hüpfen nach hinten, als ein Hund aus den angereisten drei Mensch-Hund-Teams ganz sachte an ihr schnuppert. Später erlaubt ihr Hundetrainer Markus Pfister «Gaito» zu berühren und zeigt ihr wo der schwarze Flat Coated Retriever gerne gestreichelt wird. Für Noa wirkt «Gaito» zu gross. Da wendet sie sich lieber Claudia Winkelmann und «Bobby» zu. Der Mischlingshund mag es am Rücken gekrault zu werden; Noa setzt sich neben ihn und streichelt ihn langanhaltend immer wieder ganz sanft.

17 Kindergartenkinder sowie eine Stunde später auch 12 Erst- und Zweitklässler/-innen, besuchen an diesem Mittwochnachmittag in der Aula im Gotthelfschulhaus jeweils den Kurs des Vereins Prevent a Bite Bern (siehe nachfolgende Box) und des Elternvereins Utzenstorf. Auf spielerische Art und Weise lernen die Kids von Moderatorin Annemarie

Stebler korrekte Verhaltensregeln gegenüber unbekanntem Hunden. Die Kindergärteler/-innen werden mit einem kurzen Puppentheater ans Thema herangeführt; rund eine Stunde später dürfen die Schulkinder direkt laut toben und sehen, wie die angeleiteten Hunde der Hundehalter/-innen reagieren.

Ist man still, ist es der Hund auch. Wenn sich einem ein fremder Hund nähert, ist es am besten, sich kerzengerade hinzustellen, stumm zu bleiben und den Kopf abzuwenden. «Das ist der Hundetrick», verrät Moderatorin Annemarie Stebler. Schaut man einem Hund intensiv in die Augen, könne dies der Vierbeiner falsch auffassen, bedeute dies doch in seiner Sprache «ein Kämpfchen zu beginnen». Die 64-Jährige ist eine erfahrene Primarlehrerin und Hundetrainerin. Ihr eigener elf Monate alter Sennenhund liess sie zu Hause; erst im Alter von zwei Jahren könne man abschätzen, ob er sich für den speziellen Ausbildungslehrgang für solche Kurse mit Kindern eigne. In Utzenstorf wird rasch klar: Hier sind geschulte Mensch-Hunde-Teams im Einsatz. «Ja, bei uns müssen sämtliche Teams eine Ausbildung durchlaufen und alle zwei Jahre zum Nachttest», verrät Annemarie Stebler. Denn Gehör und Gesundheit können mit dem Alter auch bei Hunden nachlassen. Manchmal hat der Hund altersbedingt Schmerzen an Gelenken und will nicht mehr an gewissen Stellen berührt werden. Auch schlechte Erfahrungen können schuld sein, dass sich ein Hund für die Aufgabe bei Prevent a Bite nicht mehr eignet.

Die Vierbeiner streicheln, ja, das wollen die meisten Kinder die anwesenden Hunde unbedingt. Annemarie Stebler gibt ihnen wertvolle Tipps für die Zeit nach dem Kurs mit auf den Weg: «Denkt daran, nicht jeder fremde Hund ist genauso lieb». Deshalb rät sie den Anwesenden angeleitete Hunde vor einem Laden lieber links liegen zu lassen. Erst wenn der Halter oder die Halterin beim Tier sei und auf eine entsprechende Frage die Erlaubnis gebe das Tier zu berühren, dürfe man sich in Schrittdistanz vor den Hund hinstellen, ihn schnuppern lassen und dann im Beisein des Halters streicheln.

Die älteren Kids erfahren in ihrem 90-minütigen Kursblock zudem, dass man sich am besten zu einem Päckchen zusammenkauert und die Hände schützend über den Nacken legt, wenn man unerwartet von einem Hund angesprungen wird und das Gleichgewicht verliert. Und, dass es am besten ist die Zwischenmahlzeit in der Hand fallen zu lassen, sollte der Hund danach schnappen wollen. Keine/-r wolle ja mit einer Wunde zum Arzt. Da ist es unter dem Strich gesünder, die Verpflegung fallen und halt den Magen knurren zu lassen.

Seit 1996 in der Schweiz

Entwickelt wurde das Programm «Prevent a Bite» von John Uncle, einem erfahrenen Hundetrainer aus England. Er startete damit 1990. Sechs Jahre später brachte Tierärztin Linda Hornisberger das Projekt in die Schweiz. Es entstanden in der Folge Gruppen unter anderem in Bern. Der Berner Tierschutz wurde 2005 zur finanziellen Trägerin des Projektes. 2019 erfolgte die Umstrukturierung des Projekts in einen eigenständigen Verein. Heute absolviert der Berner Verein pro Monat im Durchschnitt sechs Einsätze an Kindergärten, Schulen oder im Rahmen von Ferienpass-Angeboten. Dabei können die Moderatoren und Mensch-Hunde-Teams auch auf Kinder mit Migrationshintergrund eingehen, die sich, so Einsatzkoordinatorin Annemarie Stebler, manchmal vor Hunden ekeln. «Generell drängen wir Kinder, welche sich in der Nähe von Hunden nicht wohl fühlen oder Angst haben, nicht zur Kontaktaufnahme mit den Tieren.»

Kontakt

Elternverein Utzenstorf
www.elternverein-utzenstorf.ch

Prevent a Bite Bern
www.pab-bern.ch

Berner Tierschutz
www.bernertierschutz.ch



Landfrauenverein Utzenstorf Wiler Zielebach

Text und Bild: Liliane Flury

Der etwas andere Erntedank-Gottesdienst vom 11. Oktober 2020

In den frühen Morgenstunden lag dichter Nebel über Utzenstorf, erst allmählich lichtete er sich und machte der Sonne Platz. Wie gut tut es einem in der Seele, wenn man diese wärmenden Sonnenstrahlen auf der Haut spüren darf. Erst recht jetzt, wo Umarmungen, Händeschütteln wegen der Corona-Pandemie untersagt sind.

Der diesjährige Erntedank-Gottesdienst in der reformierten Kirche war ebenfalls geprägt durch die Massnahmen hinsichtlich der Corona-Pandemie. So trugen alle Predigtbesuchende in der Kirche einen Mundschutz und alle mussten sich beim Betreten der Kirche einschreiben. Doch sobald man gegen den Altar blickte, sah man ein gewohntes Bild. Fleissige Landfrauen des Landfrauenvereins Utzenstorf Wiler Zielebach hatten am Vorabend mit Liebe und Hingabe eine schöne und farbige Installation vor dem Altar und daneben erschaffen. So konnten sich die Predigtbesuchenden am Anblick dessen erfreuen, was alles geerntet werden konnte und der Duft von frisch gebackenen Broten hing in der Luft. Wir dürfen also dankbar sein, dass wir trotz allen Einschränkungen im Alltag eine solche Fülle an Esswaren ernten konnten.

Pfarrer Reto Beutler hatte passenderweise das Thema seiner Predigt gewählt – «Wofür bin ich dankbar?» Eine kleine Erdenbürgerin durfte an diesem besonderen Sonntagmorgen ihre Taufe empfangen.

Am Schluss des Gottesdienstes konnten sich alle Besuchenden beim Herausgehen einen Apfel nehmen. Das traditionelle Trinken von frischem Süssmost und Essen eines Stückes frischen Zopfes oder Brot fiel leider aus bekanntem Grund aus.



Erntedank.

Kursprogramm 2020/21

Entdecke Dein neues Hobby! Viel Spaß beim Stöbern durch unser neues Kursprogramm.

Der Vorstand freut sich auf ein abwechslungsreiches, interessantes und lehrreiches Kursjahr. Auf deine Anmeldung freuen wir uns!

Mitglieder des Landfrauenvereins UWZ zahlen pro Kurs CHF 5.00 weniger. Die Anmeldung für alle Kurse ist verbindlich. Wer verhindert ist, sorgt selber für Ersatz. Die Kurskosten werden in jedem Fall verrechnet! Das Kursgeld wird am ersten Kurstag bar eingezogen.

Anmelden

A Kurse	Monika Lüdi, T 032 675 43 38, ab 19.00 Uhr
B Kurse	Cornelia Graf, T 034 445 51 01, ab 19.00 Uhr

Fingerring – Kurs B.4

Unser Klassiker, Achtung Suchtpotenzial! Aus einem Rohling aus Edelstahl und Schmuckkeramik zauberst du deinen einzigartigen Fingerring.

Datum	Montag, 9. November 2020 oder Freitag, 13. November 2020
Zeit	jeweils 14.00 Uhr oder 19.00 Uhr
Ort	Gemeindehaus Zielebach
Kurskosten	CHF 50.00 inklusive eines Ringes
Kursleitung	Barbara Denzler
Anmeldeschluss	20. Oktober 2020

3427 Utzenstorf
 Gotthelfstrasse 4
 bei der ref. Kirche
 Tel. 032 665 40 38
 singer-co.ch



Weihnachtskarten



Montag, 30. November +
 Montag, 7. Dezember

doppelte **PROBON.**
Punkten mit dem Fachhandel

Mittwoch, 16. + 23. Dezember ist
 unser Geschäft für Sie geöffnet

Das Singer-Team wünscht Ihnen
 eine besinnliche Weihnachtszeit
 und alles Gute im neuen Jahr!

Puzzle, Bücher
 Bastelartikel
 Weihnachtsbücher
 Kugelschreiber
 Füller, Roller
 Geschenkpapier
 Geschenk Taschen
 Geschenk bänder
 Servietten
 und vieles mehr

Diverse Stickers



Kalender, Agenden,
 Familienplaner

Weihnachtsgeschenke
 aus unserer Papeterie



Mobile

Modeschmuck



Vortrag Pro Senectute: Sicher unterwegs im Alter – Gefahren erkennen und angemessen reagieren – Kurs B.6

Was machen Sie, wenn Ihnen am Bankomaten jemand zu nahe kommt? Kennen Sie die aktuellen Tricks von Betrügern und Dieben und wissen Sie, wie Sie sich schützen? Simone Allemann, Kantonspolizei Bern, vermittelt Ihnen Strategien für mehr Sicherheit im Alltag. Chantal Galliker «Zwäg im Alter» zeigt, was Sie brauchen, um standfest auftreten und selbstbewusst reagieren zu können. Wir freuen uns über Frauen und Männer jeden Alters.

Datum	Freitag, 15. Januar 2021
Zeit	14.00 Uhr bis circa 16.00 Uhr
Ort	Kirchgemeindehaus Utzenstorf
Kosten	Die Veranstaltung ist gratis. Es gibt jedoch eine Kollekte.
Kursleitung	Simone Allemann und Chantal Galliker
Anmeldeschluss	9. Januar 2021

UrDinkel Back Kurs – Kurs B.7

UrDinkel-Gebäck ist gesund, originell und echt schweizerisch. Vom duftenden Zopf über knuspriges Brot bis zum Apéro Gebäck mit Suchtpotenzial backen wir uns quer durchs Sortiment. Wir bekommen Tricks und Kniffe, damit unser Backwerk auch sicher gelingt.

Datum	Samstag, 23. Januar 2021
Zeit	09.00 Uhr bis circa 13.00 Uhr
Kursort	Bundkofen 475, 4054 Schüpfen
Kursleitung	Franziska Scheidegger
Kurskosten	CHF 95.00 inklusive eines Korbs voll Gebackenes
Anmeldeschluss	11. Januar 2021

Kugel aus Papierfarn – Kurs B.8

Wir gestalten aus finnischem Papierfarn eine Kugel, welche am Schluss mit einer selber hergestellten Blume ausgeschmückt werden kann. Mit einer Lichterkette gefüllt, verleiht die Kugel eine ganz besondere Atmosphäre.

Datum	Dienstag, 26. Januar 2021
Zeit	19.00 Uhr
Kursort	Horriwil
Kursleitung	Séverine Schmidt
Kurskosten	CHF 90.00
Anmeldeschluss	16. Januar 2021

Lichterkette aus finnischem Papierfarn – Kurs B.9

Schritt für Schritt zeigt uns die Kursleiterin, wie wir aus dem faszinierenden Papierfarn Blumen kreieren, welche wir dann mit einer Lichterkette zu einem Ganzen zusammenfügen.

Datum	Dienstag, 2. Februar 2021
Zeit	19.00 Uhr
Kursort	Horriwil
Kursleitung	Séverine Schmidt
Kurskosten	CHF 90.00
Anmeldeschluss	16. Januar 2021

Freche Vogel – Kurs A.10

Aus Draht und getrocknetem Dschungelmoos kreieren wir einen lustigen, frechen Vogel der auf einem Steinsockel steht. Der circa ein Meter große Vogel steht gerne im Mittelbunkt, sei es im Innenbereich oder im trockenen Eingangsbereich.

Datum	Samstag, 6. Februar 2021
Zeit	09.30 Uhr bis 14.30 Uhr
Kursort	Werkraum Utzenstorf
Kursleitung	Patricia Frieden
Kurskosten	CHF 120.00 inklusive Material
Anmeldeschluss	15. Januar 2021

Mohnkapseln aus Beton – Kurs A.11

Die wunderbaren Kapseln des Mohns inspirieren uns zu dieser Gartendeko. Wir modellieren je drei Mohnkapseln auf unterschiedlich hohen Eisenstäben. Auf Wunsch können diese patiniert werden.

Datum	Mittwoch, 24. Februar 2021 oder Dienstag, 16. März 2021
Zeit	19.00 Uhr
Kursort	Ottenbach, Häusermoos
Kursleitung	Maria Hirsbrunner
Kurskosten	CHF 90.00
Anmeldeschluss	15. Januar 2021

Frühlingsnest aus Ästen – Kurs B.12

Aus verschiedenen Ästen verflechten/verdrahten wir uns ein Nest oder ein Korb, der mit Accessoires oder optional bepflanzt werden kann. Ein echter Blickfang!

Datum	Dienstag, 2. März 2021 oder Dienstag, 9. März 2021
Zeit	19.00 Uhr
Kursort	Bastelraum Kirchschulhaus Utzenstorf
Kursleitung	Irma Moser
Kurskosten	CHF 65.00 inklusive Material
Anmeldeschluss	22. Februar 2021

Veranstaltungen 2020

Lismernachmittag	Donnerstag, 26. November 2020 – abgesagt
Adventsfeier	Mittwoch, 2. Dezember 2020 – abgesagt
Bänzen verteilen	Freitag, 4. Dezember 2020

Weitere Veranstaltungen 2021

Betriebsbesichtigung	Mittwoch, Januar 2021
Lismernachmittag	Donnerstag, 25. Februar 2021
Hauptversammlung	Mittwoch, 3. März 2021

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.

Kontakt

Landfrauenverein Utzenstorf Wiler Zielebach
Liliane Flury, Präsidentin
G 032 665 42 41
Landfrauenverein.Utzenstorf@gmx.ch
www.landfrauenverein-uwz.ch



Musikgesellschaft Frohsinn / Jugendmusik

Text: Ursula Locher

Anmeldefrist Musikunterricht/Schnupperabo

Kinder und Jugendliche, die gerne ein Blasinstrument oder Schlagzeug erlernen möchten, können sich für nähere Infos bei Jan Burri melden.

Schnupperabo	jederzeit möglich
Definitive Anmeldung	01. Dezember 2020
Unterrichtsbeginn	Februar 2021

Lottomatch 2020

Aufgrund der aktuellen Situation mit Covid-19 und den damit verbundenen Unsicherheiten und Auflagen haben wir entschieden, den Lottomatch vom 28./29. November 2020 nicht durchzuführen. Wir bedauern dies sehr und freuen uns, wenn wir Sie am Lottomatch 2021 wieder begrüßen dürfen.

Konzert 2021

Nach intensiven Diskussionen, reiflicher Überlegung und schlussendlich schweren Herzens haben wir uns entschieden, das Jahreskonzert im Januar 2021 abzusagen. Die Planungsunsicherheit, das Risiko vor leeren Reihen zu spielen und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen sind einfach zu gross, dass wir uns mit vollem Elan und grosser Motivation in dieses Projekt stürzen könnten. Dieser Schritt ist uns nicht leichtgefallen, doch wir sind überzeugt, damit die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

Interessiert?

Hast du Lust ein sinnvolles und kameradschaftliches Hobby auszuüben? Musizierende, Wiedereinsteigende oder mutige Anfänger/-innen, die gerne in einem aktiven Blasmusikverein musizieren möchten, sind herzlich willkommen.

Kontakt

Musikgesellschaft Frohsinn
www.mgutzenstorf.ch

Präsident	Jugendmusik
Hansueli Oberli	Jan Burri
T 032 665 29 07	M 079 725 66 03



Zupacken! Nicht zuschauen

Fühlst du dich angesprochen und bist zwischen 20 - 40 Jahre alt?

Dann melde dich bei:



fw-untere-emme@bluewin.ch



Thomas Binz, Kommandant
079 / 473 57 84



www.untere-emme.ch

KULTURVEREIN UTZENSTORF



ABGESAGT

Schlossweihnachten

Freitag, 11. Dezember 2020

Die Schlossweihnachten wird in Folge Covid-19 abgesagt!
Ihr Kulturverein Utzenstorf



Abfahrt Départ Partenza Departure Bahnhof Utzenstorf

15.12.2019 – 12.12.2020

Zeit Heure	Zug Train	in Richtung à Destination	Gleis Voie	Zeit Heure	Zug Train	in Richtung à Destination	Gleis Voie	Zeit Heure	Zug Train	in Richtung à Destination	Gleis Voie
4:00				14:00				19:00			
4:48 R	Burgdorf 5:00 - Hasle-Rüegsau 5:24 - Konolfingen 5:49 - Thun 6:19		1	14:25 S 44	Solothurn 14:42		1	19:25 S 44	Solothurn 19:42		1
				14:31 S 44	Burgdorf 14:45 - Bern 15:10 - Belp 15:23 - Thun 15:51		1	19:31 S 44	Burgdorf 19:45 - Bern 20:10 - Belp 20:23 - Thun 20:51		1
5:00				14:57 R	Solothurn 15:13		2	19:57 R	Solothurn 20:13		2
X 5:11 R	Solothurn 5:29		1	14:59 R	Burgdorf 15:12 - Hasle-Rüegsau 15:37 - Konolfingen 16:00 - Thun 16:19		1	19:59 R	Burgdorf 20:12 - Hasle-Rüegsau 20:37 - Konolfingen 21:00 - Thun 21:19		1
X 5:32 S 44	Burgdorf 5:45 - Bern 6:10 - Belp 6:23 - Toffen 6:27 - Thun 6:51		1					20:00			
				15:00				20:25 S 44	Solothurn 20:42		1
5:39 S 44	Solothurn 5:57		1	15:25 S 44	Solothurn 15:42		1	20:31 S 44	Burgdorf 20:45 - Bern 21:10 - Belp 21:23 - Thun 21:51		1
5:59 R	Burgdorf 6:12 - Hasle-Rüegsau 6:37 - Konolfingen 7:00 - Thun 7:19		1	15:31 S 44	Burgdorf 15:45 - Bern 16:10 - Belp 16:23 - Thun 16:51		1	21:00			
				15:57 R	Solothurn 16:13		2	21:25 S 44	Solothurn 21:42		1
6:00				15:59 R	Burgdorf 16:12 - Hasle-Rüegsau 16:37 - Konolfingen 17:00 - Thun 17:19		1	21:31 S 44	Burgdorf 21:45 - Bern 22:10 - Belp 22:23 - Thun 22:51		1
6:25 S 44	Solothurn 6:42		1					22:00			
6:31 S 44	Burgdorf 6:45 - Bern 7:10 - Belp 7:23 - Thun 7:51		1	16:00				22:25 S 44	Solothurn 22:42		1
				16:25 S 44	Solothurn 16:42		1	22:31 S 44	Burgdorf 22:45 - Bern 23:10 - Belp 23:23 - Thun 23:51		1
6:42 S	Burgdorf 6:57 - Schönbühl SBB 7:10 - Zollikofen 7:16 - Ostermundigen 7:23		1	16:31 S 44	Burgdorf 16:45 - Bern 17:10 - Belp 17:23 - Thun 17:51		1	23:00			
				16:57 R	Solothurn 17:13		2	23:25 S 44	Solothurn 23:42		1
6:57 R	Solothurn 7:13		2	16:59 R	Burgdorf 17:12 - Hasle-Rüegsau 17:37 - Konolfingen 18:00 - Thun 18:19		1	23:31 S 44	Burgdorf 23:45 - Bern 0:10 - Belp 0:31 - Thun 0:57		1
6:59 R	Burgdorf 7:12 - Hasle-Rüegsau 7:37 - Konolfingen 8:00 - Thun 8:19		1					0:00			
				17:00				0:25 S 44	Solothurn 0:42		2
7:00				17:25 S 44	Solothurn 17:42		1	0:25 S 44	Burgdorf 0:39		1
7:25 S 44	Solothurn 7:42		1	17:31 S 44	Burgdorf 17:45 - Bern 18:10 - Belp 18:23 - Thun 18:51		1	Zeichenerklärung			
7:31 S 44	Burgdorf 7:45 - Bern 8:10 - Belp 8:23 - Thun 8:51		1	17:57 R	Solothurn 18:13		2	R	Regio		
7:57 R	Solothurn 8:13		2	17:59 R	Burgdorf 18:12 - Hasle-Rüegsau 18:37 - Konolfingen 19:00 - Thun 19:19		1	S	S-Bahn		
7:59 R	Burgdorf 8:12 - Hasle-Rüegsau 8:37 - Konolfingen 9:00 - Thun 9:19		1						Selbstkontrolle: Kein Billetverkauf im Zug, Reisende ohne gültigen Fahrausweis bezahlen einen besonderen Zuschlag.		
				18:00					Zug verkehrt nicht nach Bern. Nach Bern Wankdorf und Bern in Zollikofen umsteigen		
8:00				18:25 S 44	Solothurn 18:42		1	Verkehrstage			
8:25 S 44	Solothurn 8:42		1	18:31 S 44	Burgdorf 18:45 - Bern 19:10 - Belp 19:23 - Thun 19:51		1	A	Montag-Freitag ohne allg. Feiertage		
8:31 S 44	Burgdorf 8:45 - Bern 9:10 - Belp 9:23 - Thun 9:51		1	18:57 R	Solothurn 19:13		2	X	Montag-Samstag ohne allg. Feiertage		
8:57 R	Solothurn 9:13		2	18:59 R	Burgdorf 19:12 - Hasle-Rüegsau 19:37 - Konolfingen 20:00 - Thun 20:19		1		Allgemeine Feiertage sind: 1. und 2. Jan., Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt, Pfingstmontag, 1. Aug. 25 und 26. Dez		
8:59 R	Burgdorf 9:12 - Hasle-Rüegsau 9:37 - Konolfingen 10:00 - Thun 10:19		1								

Plakat im Internet:
bis.ch/Fahrplan



Veranstaltungen

Zusammengetragen von der Ortsvereinigung und der Gemeindeverwaltung

Die Covid-19-Pandemie hat uns weiterhin im Griff. Deshalb erfolgen die Angaben ohne Gewähr. Erkundigen Sie sich bei den Verantwortlichen für Informationen rund um den Anlass. Vielen Dank für das Verständnis.

Anlässe bis Ende März 2021

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
11. November	Weihnachtsbasteln für Gotti, Götti, Grosseltern etc.	Gotthelfschulhaus	Elternverein
14. November	Multivision: Voice of Silence	FEG Gemeindezentrum	Freie Evangelische Gemeinde
15. November	Taizé-Feier	Reformierte Kirche	Kirchgemeinden
18. November	Meditation	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
21. November	Familienabend	Gasthof Bären	Utzenstorf Schützen
24. November	Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
30. November	Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
01.–24. Dezember	Adventsfenster	Utzenstorf	Elternverein
02. Dezember	Meditation	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
04. Dezember	Barbarafeier	Restaurant Rössli	Artillerievereinigung
06. Dezember	Samichlous	Utzenstorf	Elternverein
13. Dezember	Familienweihnachtsfeier mit Theaterstück «Dr. Ängel Valentin»	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
15. Dezember	Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
16. Dezember	Meditation	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
24. Dezember	Christnachtfeier	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
25. Dezember	Weihnachtsgottesdienst	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
31. Dezember	Silvesterfeier	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
2021			
22.–24. Januar	Lotto	Wirtschaft Freischütz	Armbrustschützen / Club Aktiv
12. Februar	Hauptversammlung	Kirchgemeindehaus	Utzenstorf Schützen
03. März	Hauptversammlung	Landgasthof Bären	Landfrauen
06./10./13. März	Jodler-Chilbi	Wirtschaft Freischütz	Jodlerchörl